sugepreid: Durch unfere Ardgerinnen und Asentaten: Aufde al 60 Bennig monatlich, 1.80 mr. vierreifährtich; Andgade Dr.
d Biennig monatlich, 2.35 Mart vierreifährtich (Bulteflerbahr mannt),
d 10 Biennig). Durch die Bolt: Audgade A: 70 Biennig manntlich,
10 Aret vierreifährlich, Ausgade B: 85 Diennig monatlich, 2.55 Mart
seteljährlich ohne Deftelligein). Der Wieddahret General-Anseiger
eteljährlich ohne Deftelligein). Ber Wieddahret General-Anseiger
fheint täglich mittags mit Ausnahme der Gonz und hererings.

Wiesenbreiter Wiesenbreiter Bie einsbedige Zeile oder beren Kaum Stabilbegirt Wiesenbern 20 Bl., den anderdens 25 Al. Jin Art Lieb Zeile dub Einbedigter Lieb Scholen 2.— Mart, ban auch seil: die Zeile aub Einbedigter Lieb Scholen Zeil, han auch duflisgesebem Arti, han auch ban Angelen von beitummben Lagen wird seine Gestandigte den Angelen der Zeilersteinbarbähren nemwen. Bei gewenbereiter Keitreitung der Inleitierbägebähren nemwen. Bei gewenbereiter Keitreitung der Inleitierbarbähren und der Gestabligte Rabent him

General & A

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan ber Gemeinben: Schierftein, Connenberg, Rambach, Raurod, Franenftein, Wambach u. b. a.

Ferniprecher für Dauptgeichaftsftelle und Redaftion 199; für Berlas 819. — Dauptgeichaftsftelle und Redaftion: Mauritiusftrage 12. — Berliner Redaftionsbilto Berlin 29, 9, Polifach 12.

Beber Abonnent bes Wiesbadener General-Angeigers (Ausgade A) ift mit 300 Mart gegen Tob burd Unfall, beber Abonnent des Biesbadener General-Angeigers, ber and die dumoriftische Aochbrumengeister gilt, loweit gegen Bonnenten ber Aochbrumengeister gilt, loweit geführ (Aphgade B) bezieht, indgefant mit 1000 Mart auf ben Tobes ober Cana-Indalitische infligen, is 1000 Mart, indgefant mit 1000 Mart auf Undahlung gelangen. Jeder Unfall ift priefelen berbeitertet find, ander der gleichen Bedingungen auch die Toch der Cana-Indalitische Aben Mart auf Undahlung gelangen. Inderfelen besteht bei ber Kürnberger Lebensberilcherungsbenf au beziehen find marbeit de Cundahlung an begeben. Lobes der Kürnberger Lebensberilcherungsbenf au beziehen find ben Gintritt auf Anmeldung geben ber Kürnberger Lebensberilcherungsbenf au beziehen find ben Gintritt auf Anmeldung geben ber Kürnberger Lebensberilcherungsbenf au beziehen find.

9tr. 175

Donnerstag ben 1. Auguft 1912.

Die hentige Ausgabe umfaßt 10 Geiten,

Das Reneite vom Cage.

Bon ber Rorblandreife bes Raifers.

Baleftrand, 1. Aug. Die "Gobengollern" mit bem Laifer an Bord ift gestern nach Bergen abgefahren. Das Better ift trube und fuhl. An Bord ift alles mohl.

Die Rubr Erfranfungen in Döberig.

Berlin, 1. Mug. Die Rubr in Doberit ift, wie von zuständiger Sielle mitgetellt wird, auf das dortige Arketiskommando, wo die ersten Fälle vorgekommen sind, beschränft geblieben. Auf das eigentliche Lager griff die Krankbeit bisber nicht über. Im ganzen sind bis jeht alf Fälle setgestellt worden, die fämtlich leicht verlaufen sind.

Rene Unruhen in Ragnit.

Ragnit, 1. Aug. Um Dienstag abend brachen bier neue Unruben aus. Auch bie braden her neue Unrugen ale. Aus bei erfte Kompagnie des Infanterie-Begiments Ar. 41 ift bier eingetroffen, jo daß jeht awei Kompagnien für die Aufrechterbaltung der Ordnung forgen. Der Bürgermeister Ordnung forgen. Der Burgermeifter ichatt die Bati der Ausständigen auf 100 bis 120. An den Tumulten ift viel Janhagel beteiligt. Bis jest ift alles rubis.

Frangofifche Manover.

Baris, 1. Aug. Die großen Mand. Der bes frangöfischen Geeres follen in der Beit vom 11. bis 18. Auguft in der Gegend Tours-Saumur-Breffuire abgebalten merben, mit bem Sauptquartier in Chatel-Ieroult.

Unruben im Londoner Sajen.

London, 1. Aug. Gestern morgen tam ch an verschiedenen Stellen des Sasons au ernften Unruben, die durch Angriffe früherer Etreifender auf Richmionisten bervorgerusen wurden. Drei Personen wurden durch Mevolwerschiffe erwfilich verleht. Die Schubtente gingen wiederholt mit Antiteln vor,

Juwelendiebftahl.

Mostan, 1. Aug. Auf dem Gute der Gur-bin Schabowett ranbten unbefannte Tater Schnucklachen im Werte von einer Mil. lion Rubel.

Gine Stadt in Blammen,

Beiersburg, 1. Aug. Die in Gudrugland befegane Gtadt Rrimol ftebt in Flammen. Die Bevolferung ift geflüchtet.

Bauslinglüd,

Beiersburg. 1. Aug. Ein sechstöckiger Reubau an der Ede der Ligowskaia und der Racht in der vorletzen Racht ein. Entgagen den polizeilichen Borschriften batte sich eine große Ansabl Arbeiter in den Reubau geschlichen, um dort zu nächtigen. Ein Teil dieser Arbeiter wurde verschattet. Es iollen 20 Arbeiter umgekommen sein. Mit den Mettungsarbeiten ist so wer begannen worden. Bis gestern morgen fort begonnen morben. Bis geftern morgen waren amei Leichen geborgen.

Der Remporfer Bolizeiffaubal.

Rewnorf, 1. Aug. Bie es beift, find tuch mehrere andere bobe Beamte in die Stofentbal'iche Affäre verwickelt. deren Ber-baftung unmittelbag bevorsteht. Bürgerbaftung unmittelbar bevorsteht. Bürger-meiter Gannor fündigt an, daß er eine Gon-derfitung des Stadtrates einberufen wird, um eine Unterluchung über die Ruftande in der Polizeiverwaltung und deren Beziehungen an den Spielern einauleiten. — Ein Spieler sante unter Eid aus. daß drei Voligeibe amte der Stadt Rewworf unter fich 21/2 Millionen Dollars gefeilt batten, die fie im vergangenen Kahr von Spielböllen und anderen gesemidrigen Unternehmungen beaogen.

Der Aufftand in Mexito.

Regifo, 1. Aug. Geit brei Tagen findet bifcen 45 Meifen von der Sauptitadt ein truppen follen fünfgig bis 150 Mann be-

(Beste Drabinadrichten fiebe Geite 4.)

Die Krife in der Turkei.

Ronftantinopel, 1. Aug. Die Mogierung engreift ern fte Dagnahmen gur Auf-rechterbaltung der Ordnung. Die Batrouillen merben veritärft. Bie ca betit, teilte bie Regierung der jungtürfischen Par-teileitung der "Entente liberale" mit, daß fie für ihr Brogramm Propaganda ma-den dürfte. Die Regierung werde aber jeden freng boitrafen, der porjuden follte, die Ordnung gu ftoren.

Ordnung zu ftoren.

Ronfiantinopel, 1. Aug. Trop des Bertrauenspotums das der Regierung in der vorgestrigen Situng erteilt wurde, unterzieht die fungtürftiche Bresse das Regierungsprogramm einer sehr scharfen Kritik. Obwohl die neue Regierung behaupte, das sie die Geschäfte nur übernommen habe, um die Ruse wiederberzustellen, handele sie doch iv. als ob sie den Kampt beginnen wollte. Es sei eine neuerliche Nassennensassung von Beamten au befürchten. Durch diese Mastragel werde die größte Berwirrung der porgerusen werden. In der aweiten Situng erschien acaen 4 libr das gesamte Kabinett, ausgenommen Kiamst und Ragim Bascha, und übergab dem Brasidenten einen Dringlichseits 7 der Bersastung betreffend das Recht des Sultans aur Aufstüf ung der Aumer, salls unge wöhn in Kegierung verlangt, dem Gustan das Recht au gebendie Kammer, salls unge wöhn liche Umständien, nachdem sich gleichsalls der Sen at dasur ausgesprochen hat. — Der "Arbam" erfährt, das zahlreich albanessiche Kebellen aus Aleisto die Strake Estutari-Tirana beseht hätten. Sie verlangen die Kammer auf so die verlangen bie Rammerauflöfung.

Ronstantinopel, 1. Aug. Der Sultan beanabigte 130 Berfonen, barunter alle Minister und Bürdenträger des Sultans Abdul damid. — Die Regierung sorderte die Kammer auf, sämtliche aur Berbandlung siebenden militärischen Porlagen aurückaustellen, darunter auch den Gesehent-wurf, der es den Offizieren verdietet, sich mit Politif au beschäftigen, damit die Bor-lagen erst dem obersten Kriegsrate unter-breitet werden. Ueber das Berlangen wird heute in der Kammer verbandelt. Das Bu-reau der Kammer bringt aur Kenntnis, daß von den Bürgermeistern und Notabeln meh-rerer türklicher Städte Telegramme einge-laufen sind, in denen die Absender der Offi-aiersliga, die sich aus Berrätern an der Re-ligton und dem Baterlande ausammeniebe und nur eigene Inieressen verfolge, übren und nur eigene Intereffen verfolge, ibren

Jum Tode des Kaifers von Japan.

Berlin, 1. Mug. Der "Reichsangeiger" gibt befannt: Der tonigliche Sof legt heute für den Raffer von Japan eine ein. mödige Traueran.

London, 1. Aug. Im Unierhaus brachte gestern Bremierminister Asquith eine Resolution zu dem Tode des Kaisers von Japan ein. Er wies auf die gewaltigen Berändorungen hin, die der Kaiser in seiner denkwürdigen Regierung erseht habe. Unster seiner Regierung sei Japan aus der umahbar schemenden Absonderung in den Rophemerund der Rölfersemilie getreten und nunabdar ihrenden Molonderung in den Borbengrund der Borbengrund der Kolferfamilie gefreten und der Marinemach geworden, die glänzende Leiften nacht der Gefrung und der Gefreichen und der Gefreichen der Kolferfamilie gefreten und der Gefreichen d Borbemrund ber Bolferfamilie getreten und

vor allem gur Aufrechterhaltung des Frie-dens. (Beifall.) - Die Refolution murde darauf angenommen.

Tofis, 1. Aug. Eine faiserliche Botschaft, die die Abronde keigung anzeigt, wurde durch den Kaiser in Gegenwart der Minister, Geheimen Räte und aus deren Burdenträgern verleien. In der Botschaft beibt. es: Das Ableben des Kaisers bedeutet für und die Nation einen ichweren Kummer. Da es unmöglich in den Thron leer und die Megierusig unbeiegt zu lassen, haben wir sofort den Thron bestiegen. Es wird dann den Tugenden des Kaisers gehuldigt. Die Botschaft sährt fort: Bir solgen ihm jedt in der Berricherwürde und werden das Reich unter dem Schube unierer faiserlichen Borsabren regieren, wobei wir höffen, nicht irre geleitet zu werden. Wir werden versuchen, das Wert des dahingegangenen Kaisers weiter zu sörern und hoffen auch, versuchen, das Wert des bahingegangenen Kaisers weiter au fördern und hoffen auch, daß unsere Unterianen ihr Bestes für und tun werden, wie sie es für Mussuhito gefan haben und treu au uns stehen werden. Der Ministerprösident, der nach dem Kaiser sprach pries die Tugenden und Taten des Berstorbenen und gelobie dem neuen Herricher unwandelbare Treue.

Rundichau.

Bur Schweigerreife bes Raifers.

Berichiedene Blatter fahren fort, Marmnachrichten über die beabsichtigte Reise des Raisers nach der Schweig zu bringen. Unter Amderem foll jeht der Aufenthalt des Kai-iers bedeutend gefürzt worden sein und der Raffer in Bern fiatt drei Tagen nur einen Tag Aufenthalt nehmen. Bie die "Braun-ichweiger Landeszeitung" aus unanfechtbarer Quelle authentifch erfahrt, ift an dem bereits por amet Monaton feitgesetten Programm für die Ratierreite nach ber Schwela bis beute nicht bas Minbefte geandert morden.

Rolonialitaatofefretar Dr. Solf.

Rolonialstaatslefretar Dr. Soss.

Bon der Resse des Staatslefretars Dr.

Solf wird aus Johannedburg gemeldet: Am 27. Juli fand die Besichttaung der Bultssonteln. De Beers. Beslekton und Dustoitspan-Minen, der Bferde und Maustier-Gestiste und der Milcharm der De Beers. Gesellschaft und der Milcharm der De Beers.
Gesellschaft hatt. Abends war Diner mit Ball. Am 28. Juli kam der Staatssekretär in Johannesburg an. wo er durch den Bürgermeister und den Bertreter der Deutschen begrüßt wurde. Am 29. Juli wurde die Cinderessa. Goldwine besichtigt. Am Abend nahm der Staatssekretär an einem Otner bei Sig George Albu teil.

Der Gonverneur von Togo.

Bie mir boren, tritt Deraog Adolf Griebrich von Medlenburg am 9. August ban Damburg aus die Ausreife in bas Schutgebiet gur Uebernabme feiner Stellung als Couverneur an.

Jum Tobe bes Rarbinals Dr. Gifcher.

ichreibt die "Kordd, Alla. Zig.": Mit dem Simicheiden des hoben Burdenträgers, deffen Birfen in so vielsacher Simsicht vor bild. Itch au deißen werdient, beflagt die tatholische Kirche Deutschlands einen schwerz is den Berlust. Dantbar erinnern sich die Diözesanen Kölns der hingebenden Tätigkeit des betrauerten Oberbirten. Bon dem zohltreiche Worreien umfassenden Gestiet tigleit des beirauerten Oberbirten. Bon dem gablreiche Pfarreten umfassenden Gehiet blied feine non Kardinal Dr. Fischer under incht, der überall die Amtsverrichtungen selbst auszuüben liebte. Auch die Schaffung wom firchlichen Bereinen und Lougreg abie nen in einzelnen Gemeinden betrieb er eifrig. Den fogtalen Bestrebungen betrieb er eifrig. Den fogtalen Bestrebungen bei der Erzbischof in den letzten Jahren beionders du. Seine Tat war die Zentralisation aller charitativen und spaiglen Pettrebungen unter der Leitung

Dienst geleistet. Es bleibe nichts weiter übrig. als Silse von anderer Seite au i.a. chen, indem man sich an die Reichsregterung wende mit der Bitte um Schub, den die banerliche Meglerung versane. Ministerprässident von dertling rechtfertigte den Jesuiten-Erlaß und erflärte, von einer Blamage fonne gar teine Rede sein. Brinz Georg von Bavern distigte die Stellungnahme der Regterung in der Jesuiten-Grage und erflärte, die Anrufung der Reichsregterung durch den Grasen Torring sei ein in der Geschichte diese Hannfung der Borgang. Er dente über die Selbitän ab dig keit Baverns viel und hedenklicher Borgang. Er dente über die Selbitän ab dig keit Baverns viel au hoch, als deh er es für nötig halten würde, den Schut der Reichsregterung gegen die baverliche angussischen. Der Minister des Immern, Freiherr von Soden meinte, das Borgeben des Grasen Törring sei uverdort und noch nie dagewesen. Dienft geleiftet. Es bleibe nichts weiter dagemejen.

Fortbildung ber Gerichte:Affefforen,

Der preuftiche Juftigminifter bat nun-mehr die als beabichtigt bereits gemeldete. Berfügung über die Fortbildung ber Gerichts Alfeiforen erlaffen. Gie ift an die Gerichtsbehörden gerichtet und be-gefichnet es als erwinicht, daß dieje Affichoren in ber auf die große Staatsprufung folgenden Zeit ihre rechtsmiffenschaftlichen Studien forneben oder auf anderen, insbesondere wirticaftlichen Gebieten neue Erfahrungen und Kenntniffe fammeln.

Die Entlaftung bes Reichsgerichts.

Durch die im Jahre 1910 erfolgte Heraufsehung der Revisionsslumme zur Entsaltung
des Reichsgerichts ist, wie die "Bos. Sig."
ichreißt, das mit dem Geset erfirebte Ziel
tatsächlich erreicht worden. Im Jahre 1909
find beim Reichsgericht 4506 Sachen eingegangen, im Jahre 1910, als das Gesetz nur
teilweise in Birkung war, 4344 und 1911
3531 Sachen. Gleichzeitig wurde in dem Ge-3531 Cachen, Gleichzeitig murbe in bem Geden vorgoschen, daß dis dum Jahre 1913 Silfsrichter beim Reichsgericht seichäftigt werden follen, um die damals vorhandenen Reite aufznarbeiten. Anch diese Wachreges bat die erwartete Virfung gehabt. Beim Reichsgericht find im Jahre 1909 2600 Urteile, 1910 2800 und 1911 3140 Urteile abgefaht. Bährend noch am 1. Januar 1909 über 200 Sachen anbängig waren, die der über 300 Sachen anhängig waren, die der Erledigung harrien, hat das Jahr 1911 mit nur 1800 Sachen begonnen. Man fann alfo mohl mit Sicherheit annehmen, daß das Reichsgericht dis zur Beendigung der Tättakeit der Hilfsrichter mit Ablant 1913 vollstakeit der Hilfsrichter mit Ablant 1913 volls fommen auf dem laufenden fein mird.

baben im Ctatejabr 1912 bieber nicht die b. J. find 54.14 Millionen Mart eingefom-men gegen 52.48 Millionen im Juni v. J., also nur 1,66 Millionen Mart oder 3.2 v. S., mehr. In den ersten drei Monaten des Etatsiahres dat die Einnahme 170,07 Millio-nen Mart betregen und liegt demit nur um ermarrele

Die Ginnahmen der Reichopoftverwaltung

Statsjahres bat die Einnahme 179,07 Millionen Marf betragen und liegt domit nur um 6 Millionen Marf über der voriährigen. Der Reichsbaushaltsetat veranichlagt die Einnahmen für das Rechnungsjahr 1912 auf 70,38 Millionen Marf, so daß auf ein Bierestjahr eine Einnahme von 107,34 Millionen Marf, so daß auf ein Bierestjahr eine Einnahme von 107,34 Millionen Marf entfällt. Das laufende Jahr würde hiernach disher bereits einen Ausfall von 18,76 Millionen Marf deigen. Run ift aber au derücklichten, daß im ersten Vierteljahr des Statsjahres die Einnahmen der Reichsbarden und Telegraphenverwaltung undt deinders farf du sein pflegen. Nach der Eriahrung des letzten Jahrschuts machen die Einnahmen dieses Jierteljahres nur erwa 22,8 v. d. der Einnahme des ganzen Jahres aus. Eegt man diesen Sah zugrunde, so würde die Einnahme des fausenden Etalsjahres ouf 785,38 Millionen Marf kommen, umd damit um iechs Millionen Marf kommen,

Più dei sui ser ser ser

bifd-indifden Boft- und Telegraphenverwaltung findierte ben Dienftbetrieb perichiebener Berliner . Boft. und Telegraphenanftalten, das Revifionsweien uim. Der Generalinipeftor der braititiden Boften befichtigte in Berlin eine Angahl Boftbienft-ameige und Bofteinrichtungen und begleitete Bahnpoften gwijden Berlin und Damburg. Gin Boftbeamter aus Chile ftudierte ben Betrieb mehrerer Berliner Boftamter und einer Bahnpaft. Gin Mitglied ber osmaeiner Bahnpait. Ein Mitglied ver d'sma'n ischen in mischen Generaldirektion der Posten in Bonkantinopel hielt sich längere Zeit in Deusschland auf. um den gesamten Bonketriebs. und Berwaltungsdienst fennen 311 fennen. Zwei höhere belgische Bonkesamte besichtigten das Fernsprechant in Köln. Drei höhere Beamte der Rational Sparfasse. in Granfreich meilten fürglich längere Beit in Berlin und auf einen Tag in Roln, um ben beutiden Bobidedbienft ju ftubie-ren. Auch maren in biefem Monat brei frangofifche Beamte in Berlin gum Studium der Fernfprecheburichtungen begw. ber Robrpoit. Drei weitere frangofilche Beamte wer-den vorausichtlich im September jum Stu-bium der deutschen Boft- und Telegrapheneinrichtungen nach Berlin fommen.

Bum Mufftand in Mexito.

Stantsfefretar &nor feilte dem Withrer ber mexifanifden Rebellen, General Drogen mit, daß die Ueberfalle und Angriffe auf Amerifaner und amerifanifdes Eigentum in Rordamerifa fpfort aufhören mußten, ober die Bereinigten Staaten murden vorbeugende Magregeln ergreifen. Der Brafident Rabero erflatte, es feien bereits Truppen nach dem Rorben Mericos abgefandt worden, um die Unruben au unterbrüden.

Gigenartiger Ronflift in China,

Mehrere mongolifche Gürften batten bem ols Geiden! angebacht. Die mongofilche Regierung batte biefe Ramele gum Bwede ber Behaltszahlung vertauft. Dieje Tatfache bat dem Brafidenten der Republit Duanichitat, peranlagt, ber mongo-lifden Regierung telegraphiich die Enfiendung von Truppen anzudrohen, wenn der Grios aus den verkauften Kamelen nicht unverzüglich nach Pefing gesandt werde und für diesen Fall alle fünf mongolische Minifter nach Befing berufen.

Handwerks= und Gewerbekammer-Tag.

S. u. D., Burgburg, 31. Juli.

Die im Deutiden Sandwerte- und Gemerbefammertage organifierten Bereinigun-gen, melde die reprajentative Bertretung des beutiden Sandwerts und Rleingemerbes darftellen, treten in den nachften Tagen bier au ihrer 13. Bollverfammlung gufammen. Die Gefchafteftelle legt ber Tagung einen Tätigfeitsbericht für das verfloffene Ge-icaftsjahr vor, der fich einleitend mit internen Angelegenheiten des Ausichuffes ber Rommiffionen und ber Beichaftoftelle felbft befatt. Dann gibt ber Bericht eine Heberficht liber bie von den Organen des Deutschen Dandwerfe. und Gewerbefammertages bearbeiteten wichtigeren Angelegenheiten und geht bierauf weiter auf die Arbeiten auf dem der allgemeinen Birticaftopolitif des Sandels und des Berfehre ein.

In erfter Linie bat bier, wie der Bericht ausführt, die Grage bes Gubmiffions. mefens eine fehr eingehenbe Bearbeitung erforbert. Bar ber Ausgangspunft gur erneuten Behandlung diefer vom Rammertage schon so oft erörterten Frage diesmal vom die Entwidlung der Finanzwirtichaft der Gebiete des privaten Submissionswesens erfolgt, io ergab sich doch die Rotwendigsteit, gleichzeitig auch das ftaatliche und toms Gewerbesteuern auch dort, wo sie noch nicht

munale Musbietungs. und Bergebungs. mefen mit au behandeln. Dabet bat fich bann eine erfreuliche Uebereinstimmung in den Resultaten der vorgenommenen Bearbei-tung hinfichtlich der erforderlichen Abhilfemagregeln ergeben, von der unt bringend au boffen ift, daß fie durch eine nachbrudliche und einmütige Stellungnahme des Rammertages au Burgburg recht mirffam unterftrichen merde.

Donnerstag

Die Frage einer Abbilfe gegen die Scha bigung bes Sandwerts durch Ronfum. vereine ift im Berichtsjahre nach langeren Bozarbeiten ju einem Abichluffe ge-bracht worden. Die Behandlung biefer Frage fit um desmillen fubtil vorgunehmen, als die genoffenichaftliche Form der Konfumvereine gar au leicht ben gegneriichen Einwand bedingen fann, dag man auf der einen Geite das genoffenicaftliche Bringip im Sandwert forbert, mabrend man co in der form der Ronfumpereine befampfe, weil diese Form dem Dondwert unbequem sei. Jedoch würde bier sets darauf zu bal-ten sein, daß die Broduktiv-Genoffenschaften des Handwerks volkswirtschaftlich gans andere Funftionen haben, ale die Ronjumvereine, und barum mit biefen burchaus nicht einheitlich beurteilt und behandelt merden

Giner Anregung aus ben Rreifen ber Sandmertstammer folgend hat der Mus-ichuß bas Musftellungsmefen in den Bereich feiner Beratungen gezogen. Im be-fonberen ift bas gewerbsmäßige Unterneh-mertum auf diefem Gebiete, bas in lehterer Beit fehr überhand genommen bat, fehr energifc zu befämpfen. Gerner follen fünf-tig vom Sandwerf nur folche Austiellungen beichidt und gefordert werden, für die ein Beburfnis vorliegt, und von denen ein birefter Rugen fur bas Sandwert erwartet merben fann.

Einem Auffrage des Rammertages gu Duffeldorf folgend bat ber Ausichus fich bemitht, die Grage ber Monopoltendengen in ber elettrotedutiden Induftrie einer gesethlichen Regelung entgegenaufith-ren. Judeffen bat in lenter Beit ein Urteil des Reichsgerichts gezeigt, daß noch nicht genugend Auftlarungsarbeit über das Bejen ber eleftrotechnichen Monopolbestrebungen geleistet worden ift. Gemeinsam mit bem Berbanbe ber eleftrotechnichen Spezialfabrifen wird baber im Derbit d. 38. die Ge-icaftsftelle des Rammertages bet Reichstag und Bundesregierungen um reichsgefebliche Regelung vorftellig merben.

Much im Berichtsjobre find die Organe bes Rammertages unausgefest bemubt gemefen, die Regierungen, die Parlamente und die Deffentlichfeit dariiber aufgutlaren, daß der erfte Teil des Gefebes betr. Die Giche. rung der Bauforderungen einen wirffamen Cout gegen den Banichwindel nicht gibt, und feiner gangen Struffur nach nie geben fann, Und doch wird mit feltener Sartnadigteit von feiten ber Bunbebregierungen dem Berlangen nach der landesberrliden Infraftlepung des zweiten, dinglichen Teiles bicies Geiebes Biderftand geleiftet. Dan follte wirklich bei bem einfach unglaub-lichen Bauldwindel mancher Grofitabte einen Berjuch mit dem zweiten Telle des Gefetes machen.

Infolge einer Auregung aus Rammerfreifen ift bie Frage einer evtl. Befeitigung der Doppelbesteuerung des Gemer-bes, wie sie durch die Gemerbeitenern be-dingt wird, wiederholt Gegenstand der Be-ratungen des Ansichusses geweien. Er hat dabei die Ertragefteuern familicher Bundes. ftaaten geprüft und ift au der Uebergeugung gekommen, das eine Befeitigung des Sp-ftems ber Ertragsfteuern ausgeschloffen ift;

bestehen. Indeffen ift es fehr mohl möglich, und durchführbar, die Umlage der Gewerbefteuer fo abauanbern, dog fie geredn und billig verfeilt wirb.

Giner michtigen Grage, die namentlich in begug auf die Cachverftandigen-Inftitute ber Sandwerfe- und Gemerbefammern von gro-Ber Tragmeite ift, bat ber Musichus im Berichtsjahre fortgefeht feine Aufmertfamfeit augewendet, namfich ber Grage ber Errichtung von Gutachtertammern, d. b. von Bereinigungen von Sachverftändigen, die fich durch die Wahl des Wortes "Lammer" ein amtlices oder halbamtliches Aussiehen geben und dadurch die öffentliche Meinung irreführen. Diese "Gwiachterfammern" bedeuten eine ernste Gesahr, indem sie ein berufsmäsiese Sachneritändigentum auchten und eine Biges Gachverftanbigentum guchten und eine gemifie Ringbildung bervorbringen, bergu-folge die nicht der Bereinigung beitretenden Sachverständigen gurudgedrängt werden, fer-ner bergen fie die Gesahr der teilmeisen Ausschaltung der Handwerks- und Gewerde-fammern als Hilfsorgane der Rechtspflege in fich und greisen nicht gum mindeften durch bie Bwijdenichtebung einer awar privaten, aber ben offigiellen Unidein erwedenden Inftang die Autoritat des gefeslichen Auffichtsorgans für öffentliche Cachverftandige an. Der Ausichuß wird bier gunachft gegen die Bohl der Bezeichnung "Kammer" evel unter Buhilfenahme des Gefetes betr. die Befampfung bes unlauteren Bettbewerbes porgeben begm. bes Strafgefeibuches.

Im Berichtsjahre batte ber Musichus wieeinmal mit einem Gefegentwurf fich gu beichäftigen, der eine Bleuregelung ber Borichriften über die Conntageruhe im Sandelsgewerbe jum Inhalt bat. Dabei fonnte seingestellt werden, daß der Entwurf den bereits früher in verichiedenen Gingaben geaußerten Bunichen bes Dentichen Dandwerfe- und Gewerbefammertages jum größ. ten Teil Rechnung tragt. Er tragt einerfeite den Berhältniffen des platten Bandes Rech-nung, andererseits werden auch die eingelnen Gewerbearten vericieben berudfichtigt. Insbejondere tonnen ben Bedürfnisgemer-ben Ausnahmen von feiten ber hoheren Bermaltungsbeborbe jugeftanden merben. Beim Bundestat wurde in einer Eingabe neben einigen fleineren Abanderungsvorichlägen dafür eingetreten, daß der Entwurf, der im großen und gangen gut ift, nicht etwa verdlechtert werbe.

In der Uebergengung, daß die Gemeinben in weit größerem Umfange als bisher an ber Forderung des Sandwerfe mithelfen fonnen, hatte die Bollverfammlung gu Duficidorf Richtlinien für eine folde fom mu-nale handwerfsforderung aufge-ftellt. Da den dahingebenden Bestrebungen von einigen Städten Schwierigkeiten entgegengefest werben, fo entichied fich ber Musdus, die Anmendung der beguglichen Leitfate burch ben Städtetag au erreichen; bies-begugliche Berhandlungen find angebahnt.

Mit der Abitellung gemiffer Mangel im Offenbabrung Beidverfabren bat fich der Ansichus vericiedentlich befast. Die Abanderungswünsche, die fich auf die Austrufteberpflichtung des Schuldners über an: fechtbare Beräußerungen, Beidrantung bes Saftfoftenvoriduffes, Ladung bes Glaubigere jum Gibestermin begieben, find in einer Gingabe dem Reichsjuftigamt übermittelt morben, in der gleichsettig auch eine Revifion ber Berichtsvollgieberordnung erbeten wurde. — Beiter in der Ausschuft a. a. noch tärig gewesen in der Frage der Berficherung der Sandwerks- und Gewerbekammern gegen Sastpflicht -für Unfälle bei Gesellenund Meisterprüfungen, in der Frage, ob das neue Geseh über die Berficherung der Privatbeamten auch auf die Beansten der Sandmerfe- und Gewerbefammern ausgudebnen ift, und in einer Eingabe an die maggebenben Beborden gur Gorderung eines geietslichen Schutes der Arbeitemilligen.

Lotales.

Bicebaben, 1, Mugutt,

Geldbeichaffung für den Kleinwohnungsbau.

Rein Ginfichtiger mird fic ber Muffaffung perichließen tonnen, daß mejentliche, vitale Intereffen der Gemeinden fie auf die For-berung der Bobnungsfrage gebieterisch bin-weifen, und daß im groben Bereiche jener Frage wiederum die Erleichterung bes bugientich einmandfreier und er idwinglider Rleinwohnungen gu ben pornehmften Aufgaben einer perftandigen Ge-meinbepolitit gehört. Bon diefer Ginficht burchorungen bat denn auch eine große Jahl beutider Gemeinden - barunter einige in höchft achtungsgebietendem Umfange - der Grage ibre bejondere Mufmertfamfeit geichenft und gu ihrer Lofung, fei es burch Gigenbon von Arbeitshaufenn, burch Unterftütung gemeinnütziger Baugejellichaften und Genoffenichaften, durch Dingabe unent-gelflichen oder billigen Gemeindelandes, durch Erleichterungen in baupolizeilicher Beziehung ober auf andere Beife ein Erbeb. liches beigetragen. Immerhin wirb, wie bei uns die Realfreditverbaliniffe einmal liegen, ber Schwerpunft letten Endes, in der Geldbeigaffung ju finden fein. Und hier wird bas liegt in der Ratur der Sache – der private Geldgeber und die private Supothefenbant meift verfagen, ba fie ihre Mittel in erfter Linie größeren und an leiftungs-jabige Borfonen vermieteten Objeften au-fliegen laffen. Um fo mehr ift es Bilicht ben öffentlich-rechtlichen Rorpericaften bier helfend eingugreifen. Dabei fei von vorn-herein betont, daß ein Unterichied in ber Stellungnahme gegenüber bem privaten und bem fogenannten gemeinnübigen Boh-nungebau unbegründet und ungwedmäßig ericeinen muß. 3m Bejentlichen aus zwei Ermägungen heraus: Einmal ift die gemein. nfibige Bautatigteit allein auch nicht ent. fernt in ber Lage, bem porhandenen Bedürf. nie nach Rleinwohnungen Rechnung gu tragen; fie foll im Wegenteil auf die private Unternehmungeluft anregend und - burch die Konfurreng - forbernd einwirfen, Bum anbern aber mirb die einseitige Betonung der Begünstigung gemeinnütigen Bob-nungkoaues häufig ein Bemmits für die Hönderung der gangen Frage bilden: man denke nur an die zumeist den Baugelell-ichaften und Genossonschaften abgeneigten Dausbefigermehrheiten in unferen Stabte parlamenten.

Mis Milheifmittel gegen die Bob. nungenot und richtigfte Antwort auf die brennende Frage bes Kleinwohnungsbaues wird von mancher Seite die hingebe von Gemeindeland in Erbbaurecht und die Geldbeschaffung für den Ban durch Beleibung des Erbbaurechts gepriesen. Es mag augegeben werden, daß dies vom Bürgerlichen Gesethuche wieder zum Leben erwechte Rechtsgebilbe bei swedmäßiger gejengeberiider Grundlage und nach allmählider Bopularifierung berufen fein tonnte, eine gemifie Umwalgung in unfern Realfreditverbalts niffen berbeiguführen. Burgeit aber und bei ber gegenwärtigen Grundlage burfen mobil allaumeitgebenbe hoffnungen mit ihm nicht werfnüpft werben. Das Erbbaurecht ftellt fid nach S 1012—1017 BBB, dar als die Belaftung eines Grundftuds, die demjenigen, su deffen Gunften die Belaftung erfolgt, das veräußerliche und vererbliche Rocht gemahrt, veräußerliche und vererbliche Rocht gewährt, auf oder unter der Oberfläche des Grundstücks ein Bauwerf zu haben. Das Rocht fann auf die Benntung eines für das Bauwerf nicht erforderlichen Teiles erftreckt werdon, wenn er für die Benntung des Bauwerfs Borteil bietet. Auf einen Teil des Gebändes. 3. B. ein Stockwert, darf das Rocht nicht beschränkt werden. Das Gebänderent beiter erlicht nicht durch den Untergena des recht erliicht nicht durch ben Untergang bei Bauwerfe. Die für Grundftude, begw. die für ben Erwerb bes Eigentums an Grund.

3m Beben ber alten Aufturvolter haben die Gefebe, Sitten und Gebrauche, Die fich auf die Pflege ber menichlichen Gefundheit richteten, ftete den breiteften Raum einge-nommen. Aus der Erfenntnis beraus, daß Die Boblfahrt der Menichengemeinichaft, die den Staat darftellt, von der Beichaffenheit des Einzelwefens abhängig fei, ichloffen die Rulturftifter der Borgeit, daß das Gemeinwefen nicht blüben fonne, wenn bas einzelne Glieb nicht gebeibt, und fie gogen baraus die Ruhanwendung, daß man, um das Bolf gludlich und die Rasse gesund zu erhalten, den Menschen nicht seinen Raturtrieben überlassen dürse, sondern sein Leben regeln muste. Alle erften Gesehe, die die Staaten-lenker und Religionskrifter der Früdzeit der Menichheit ihren Bolfern auferlegte, maren Lebens- und Gefundheitsregeln, Und folange die religioje und ftaatlide Bindung biefer Boridriften und Gefete bestand, eriebten die Bolfer eine babe Blute; mit der Bernachläffigung der ftrengen Gebrauche begann ber Berfall.

Der Berfall.
Die Menichen unserer Zeit wollen nicht mehr blind und ergeben dem Zwang von Gesehen sollen, die ihm etwa vorschreiben, wie er leben solle und wie er seine Könper zu pflegen habe. Ongienische Borschriften der privaten Körperpflege können heute, abgesehen von ftremgen gesehlichen Bestim-mungen, die gegen die Verbreibung ver-beerender Seuchen crlassen worden sind, nicht mehr mit koatlichem Iwang umgeben werden. Der Menich von bente will mit feinem Berftanbe erfennen, und es muß ibm baber bas Berftanbnis baffir beigebracht merden, daß die Gefundheitspflege die Grundlage fomobl feines perfonlichen Bobl-

befindens wie der ftaatlichen Bobliahrt ift. Diefer Aufgabe diente auf der vorjah-rigen Internationalen Opgiene-Ausstellung

untergebracht war und der man den bezeichnenden Ramen "Der Menich" gegeben hatte. Diese Conderausstellung verfolgte im Gegenfat au dem mehr wiffenicaftlichen Cha-rafter der übrigen Abteilungen, die gemiffermaßen ein "Lehrbuch" ber Spgiene dar-ftellte, ben 3med in möglichtt gemeinver-nändlicher Beife ben Befucher mit ben elemembaren Dingen ber Gefundheitspflege befonnt gu maden. Sie wollte gleichfam ein "Leitfaben" fein, ber Jebermann ohne Borftisbium ein Berftandnis für bie Gigen-icaften und Bestimmungen des menichlichen Rörpers parmittelte und ibm bie Bege mies, wie er ben gefunden Rorper gefund erhalten und vor Schädigungen bewahren tonne.

Der Erfolg gerabe biefer Abteilung ber Drestener Ausftellung, die vielen Millio-nen Beluchern gur Belehrung diente, bat ben Gebanten geforbert, ben der Schöpfer diefer gangen Ansfiellung der Birfl. Ge-beimrat Ergelleng Rarl August Lingner bamit verband, und ber barauf hinauslief, ben größten Teil bes damals gezeigten überaus wertvollen Materials gufammenguhalten wend für ein in Dresben gu errichtendes Rational-Ongiene-Mufeum ju verwerten. Die Durchführung bes Blanes ift burch den uls Grundftod für ben Mufeumsfonds überwiesenen Ueberschuft der Dresdener Austiel-lung und durch reiche Bewilligungen des lächfischen Staates und der Stadt Dresden in weiteftem Umfang gefichert.

Bevor nun bas fünftige Mujeum, bas in ungefähr brei Jahren feine Pforten öffnen wird, ins Beben treten fann, Saupigruppen der popularen Abteilung "Der Menich" nochmale vereinigt und in einem geichloffenen einheitlichen Gangen in Darmft abt vorgeführt werben. Die Gangen in Die 3bee, Die Conder-Musftellung "Der Menich" in Darmstadt ju wiederholen, geht auf die Unitiative des Großherzogs Ernst Indwig von Gessen gurud, der fich im vorigen Jahre

Linte amifchen Rord. und Gubbeutichland und an einer ber hauptreiferouten von Rorden nach der Schweis macht die befilche Refidens gang befondere geeignet, gu einem Musftellungszentrum für den Beiten des Denisiden Reides, und bietet in diesem bestonberen Galle allen denen, die nicht die Dreebener Ausstellung beluchen fonnten, Gelegenheit, die Befichtigung der intereffanten Beranftaltung nachauholen.

Der Großbergog bot für die Ausftellung, bie Anfange August eröffnet werden foll, die früheren Mujeumsraume im 1. Stod bes Refibenaichloffes gur Berfügung geftellt, bie foeben von ben Dresdener Architeften Profeffor Loffom und Mar Sans Ribne bergerichtet werden.

Seffen fieht auf dem Gebiet der Bollswohlsabrispflege — wir erinnern nur an die hier mustergiltig organisierte Mutier, und Säuglingössuriorge — unter den demichen Bundesstaaten an erier Stelle. Auch die populäre Ausstellung "Der Menich", die berrufen ist, Auftlärungen über Besen und Bebeutung ber Befundheitspflege in Die weiteften Rreife gu bringen, wird bagu beitragen, ben Ruf des Beffenfandes und der Refidens fradt Darmitabt neu gu feftigen und gugleich ben Samen weiter ju verbreiten, ber in der großen Dresdener Ongiene-Ausstellung ge-pflaust mar.

Hllerlei.

Dentide Gefinnung. In der Camm-lung Aupiericmid" (Berlag Meld, Aupier-ichmid, Munden) veröffentlicht Dr. D. Budor unter dem Titel Deutsche Gefinnung eine Reibe warmberaiger Betrachtungen über deutschnationale Art und Sitte, die fich da und dort au beredten Bedrufen für die Pflege des Deutschtums fteigern. Bir entnehmen daraus den folgenden furgen Ab-

Die Husitellung "Der Menich" in Dresden eine besondere Abteilung, die in | mehrere Tage zu eingehendem Studium in | ichnitt über den "Händedruch": It es nicht einer architektonisch hervorragenden Halle i ber Ausstellung in Dresden ausgehalten hat. i merkwürdig, daß Frauen so viel heralicher untergebracht war und der man den bezeichten Die Lage von Darmstadt. Die Lage von Darmstadt. als Manner? Es fommt daber, daß die Franen offenbergiger find, daß sie mehr Innigkeit haben als die Männer. Soll ich es
gesteben, daß ich seit Jahren niemand actroffen habe, der mir eine ehrliche, frästige
dentiche Sand gegeben bat? Liegt das an
mir? Aber die Sache ist die, daß ich nach
früheren Erfahrungen meine Sand selbst
nur noch "vorsichtig" (verdiene ich Ladel?)
gebe und mir vorgenommen habe, sie überhaupt nicht mehr zu geben. Wie ist daß gebe und mir vorgenommen habe, tie über-haupt nicht mehr au geben. Bie ist das möglich, wird man einwenden. In jedem Salon, wenn du eintrittst, ist das erste, das du die Sand geben mußt. Aber erstens be-juche ich feine Salons und aweitens icheint man mir allerdings eben in den Salons au freigebig mit dem Sändeichütteln idas dabei meift mehr ein Sandberftbren ober Sandvorbeigeben ift) au fein. Und vermutlich ift es die falonmäßige Ronvention und Tradition. bie die mahre Beralichfeit und Innigfeit bes Bertebre bat erfrieren laffen. Dir perionlich in es a. B. wiederholt vorgefommen, bas Bente, die mir die beralichten Briefe geichries ben haben, die Band gegeben haben, als ob fie mich noch aar nicht fennen ober als of ich fie anborgen wollte oder als ob ich aum Operieren fomme. Dagegen habe ich auf bem Operieren tomme. Dagegen nabe ich auf den Lande von Bauern, auch ohne daß ich mit ihnen bekannt war, oft einen derben, frakti-gen Sandichlag bekommen. Ich habe mir dann ichlieklich gesagt, lieber keine Sand als folch eine nichtssagende oder lügnerische oder gleißende Sand. Und seitdem bin ich mit meinem Sändedruck wie gesagt ein wenig meinem Banbeoring. wie gelinde einsandruden, unaufdringlich, um es gelinde ausandruden, geworden. Aber man ioll auch darin nicht au weit gebeu. Steht man jemandem gegen iber, den man lieb hat und den man ebrlich ichant. io brücke man ihm die Saud deutsch, des heißt, man greife au. bis man jelbit bas beißt, man greife au. bis man felbit einen gelinden Gomera empfindet - aber bitte nicht verftandesmäßig: fondern aus bem Bergen muß es fommen. fonft wird man miberum verftimmt.

naden geftenben Borichriften find entipregend angumenden. Rach ber Grundbuchord. ift das Erbbaurecht neben dem Gigen um das eingige Recht, welches ein Blatt im Grundbuche erbalten famn; die Anlegung bes befonderen Grundbuchblattes erfolgt von Amiswegen, wern das Recht verangert ober belaftet werben fou.

Donnerstan

Bei der Grage ber praftifden Bermend. ben, inebefondere für die Gorderung. Rieinwohnungsbaues, wind fiets feine Be-leibungsmödlichteit durch Gemeinde ober Gemeindesparfaffe in erfter Linie gu erörtefn

1. Die Beleibbarfeit des Erbbaurechis at fich ift rechtlich unansechtbar. Rach § 115. B. G. B. gelten bei ibm die fich auf Grund-tude bestebenden Boridriften, auch muß, wie ven erwähnt, nach § 7 der Grundbuchordnung auf Antrag ibm ein besonderes
Grundbuchblatt eingeräumt werden; letteres
geschieht von Amtswegen, wenn eine Beraußerung ober Belastung des Rechts erfolgen ioll. Das Erbbaurecht fann daher wie
das Eigentum belastet werden, und hiese Betegung wird wie bei diesem im Grundbuch wird wie bei biefem im Grundbuch globald erfichtlich.

Eine ameite mefentliche Grage ift die der Mündelsicheit weientliche Frage in die der Mündelsicheit der Erbbaurechisburdief. Das Bürgerliche Gelegbuch ichreibt in dieser dinficht in 8 1807 vor: "Die Anlegung von Mündelgeld foll nur erfolgen, 1. in Forderungen, für die eine sidere dupoibet au einem inländischen Grundfücke bestedt, oder in sicheren Grundschlen oder Rentenschulden an inländischen Grundstücken." Endlich: Die Landungsacfebe fonnen für die innerhalb ibres Geltinnabbereichs beie-genen Grundftide die Grundfabe beftim. ten nach benen bie Gicherheit einer Dupo thet, einer Grundichuld oder einer Renten-iculd feftquftellen ift." Dit Beaug auf den lepten Abfat find für Breuften im Austubrungogejet aum Bürgerlichen Gefenbuch (Arifel 78) Bestimmungen getroffen, die jedoch
nur Supotheten an Grundftuden ermannen und feitjeben, wann dieje als ficher" im Sinne des Bürgerlichen Gesethuches andu-ieben find Dieje Borichriten find threr Natur nach auf Erbbaurechte nicht anwendbar. Es dürfte ans dem feblen geiehlicher Ansführungsbestimmungen in Breusen au folgern sein, daß die Erbbaurechishnpothet als mundelsicher nicht au gelten hat. Gerade hier wird, wenn irgendwo eine gesehgeberiiche Bervollständigung au fordern fein.

3. 3it denn nun aber Mindelsicherheit die Borbedingung der Beleibung von Erbaurrechten seinem der Rommunglverbände und insbesondere der Sparkasien? Keineswegs! Für die prensischen Kommunen beiteben ir gendwelche Borichriften über die Anlegung ihrer Gelder überdaupt nicht; für die Sparkasien greift in dieser Bestehung die Lister 5 des Reglements vom 12. Dezember 1838 Plas:

Es ift ben Rommunen erlaubt Siefe Rapitalien auf erfte Onpotheten, inlandliche Staatspapiere und Pfandbriefe und auf andere vollig fichere Art angu-

Siernad murde ber Anlegung von Gelbern im Bege ber Beleibung von Erbbau-rechten feitens ber Rommunalverbande nichts entgegenfteben, wenn fie nur - dies muß finngemaß aus der Borichrift fur Grund. tudehnpothefen betgeleitet merben - "an erner Stelle" und wenn fie melter "auf vollig ficere Art" erfolat.

Die praftiiche Schwierigfeit für die Sparfenanftellen, ob die genugende Sicherbeit im Gingelfalle gemabrleiftet ift. Folgende me-fentlichen Fragen tauchen bier auf:

a) "Bit das Recht als foldes ficher?"

Da ift gunachit darauf au achten, bag bas Erbbaurecht awar nicht rechtsnotwendig, aber seinem gangen praftischen Zwede nach ein zeitlich beichrönftes Recht ift; es wird grade aus dem Grunde bestellt, um dem Eigentümer des Bodens die spätere unde ichränfte Rechtigung wieder au gewähren. Daraus feint, baf auch die Belaftung feine ewige fein kann, fondern eine temporare fein muß, mit anderen Borten, daß es fic bet ber Beleibung von Erbbaurechten fiels nur um Amortifationsbarteben bandeln kann. Und amar muß die Amprifation fo berechnet fein, daß das gefamte Darleben eine gemiffe Reit por der Beendigung des beliebenen Rechts felbit bollig getilat ift.

Des weiteren fommt in Betracht, daß das Erbbaurecht. bas feiner ludenbaften gefeh-lichen Regeling halber in jedem Ralle burch ausführlichen Bertrag festulegen ift, nicht eben durch diesen Bertrag in seinen wefenliden Birfungen geichmalert fein darf. Betipielsweise wird im Erbbauvertrag fiets Bestimmung darüber zu treffen fein, mer die öffentlichen Laften au tragen bat, insbesons bere aber, inwieweit der Erbbanberechtigte dem Eigentümer für die ordnungsmäßige Inkandhaltung des Bauwerts au halten bat. Säufig wird, so lehrt die Brazis, aux Siderung derartiger Abmachungen nieder-gelegt, daß, falls der Berechtigte seinen Bilidien nicht nachtommt. Das Erbbaurecht erlifcht; mit anderen Worten, bas Erbbaurecht fleht unter einer auflosenden Bedingung. Es braucht nicht betont au werden, das derartige auflösende bedinate Erbbausrechte zur Befeihung untanglich find. Gerade dies Moment aber wird fan ftets einer Beleihung entgegenstehen, weil audererseits das dringendste Interese des Eigentümers das Borfehen einer derartigen Bedingung eibeitigt.

b) Ift fonach in erfter Linie festanstellen, ob das Recht als foldes fich als "ficher", d. i. möglicht eigentumsgleich darfiellt, fo taucht als nächte ichwierige Frage die nach dem der Beleihung augrunde legenden Kapitalwert des Erbbaurechts auf. Momente, die bei der Keklebung des Kapitalwerts 1.::twirfen, findelung der Bauwert des Gebäudes, fernet ber fapitalifierte Ertrand vert, mobei wie-berum die Amortifationsdaute bes an ge-währenden Darlebens mitfpricht. Weben-

In unferen Gegenden find die Augustnächte für die Beodachtung des Kirkerndimmels im allgemeinen recht glinftig. Die Zeit der knicht Commernächte ist vordei, auch das Better offeat im August (noch mehr aber im solsenden Wonat) verhältnismäßig "gut" au fein, und die Lult geichnet lich meist durch Durchschieffeit und Kube aus, welches delonders der mit größeren Fernschen und kärferen Bergrößerungen arbeitende Altronom zu schäden meis. Die Urlage für den Aftronom au icaben weiß. Die Urface fur ben Bechlel in ber Durchlichtlateit ber Armolphare liegt vielfach in ben vericieben ermarmten Luftdichten: bie marme Luft am Erbboben vermifch fich mit ber talteren in den barüberliegenben Schichten, woburd eine unregelmäßige und beitan-big medfelnbe Brechung der diefe Luft durch-febenden Lichtfrahlen verurfacht wird. Man fann diefe Ericeinung befonders an beiben Commeriagen bei Betrachtung eines entfernten Gegenffandes - an dem gemiffen Bittern, Wogen und Ballen feiner Umriffe - leicht beobachten, und auf abnliche Storungen in der Temperaturver-teilung ift das Funfeln und Saintillieren der Sterne gurudsuführen. Gine zweite Urfache für die geschmachte Sichtbarfeit ber Geftirne find die aroben Stanbteilden, die felbft in ben größten Goben ber Atmolphare noch angetroffen merben und fich als eigenartige Zammerungserichelnungen um bie Tage ber Connenwende bemertbar machten.

Berrachten wir einmel ben Sternenbimmel, wie er fic gegen 11 Uhr abends zeigt: Im Zenith, bem Schiebennelte des himmels, also faft genan liber uns, fällt uns ein aus fünf bellen Sternen gebildetes grobes Kreus auf: das Sternbitd bes Schwanes, deffen belliter Gern. Deneb, an der oberen Spibe bes Kreuses, fait im Meridian, ber Rord-Subrichtung, die liber ben Benith nach bem nördlichen Dimmelspol lauft, ftebt. Das Stern-balb liegt gans in ber Milditrage, und gwar an ber Stelle, wo fich bie beiben von Gubmeften fommenben, faft parallellaufenben Strome vereinigen. Gbren Ramen führt bie Dilditraße nach ibrem eigenaritg ichimmernben Glanse, in bem fie bem bloben Muge ericeint. Das Gernrobr fie bem bloben Muge ericeint. fie dem bloben Auge ericeint. Das erentobt seigt uns aber in ihr viele zahllole fleine und fleinfte Sternchen, die fich vom Rande nach der Mitte zu immer ftarter zusammendraugen und fo ienen milchigen Schimmer erzeugen. Doch gibt es in ihr auch Stellen, die durch den Kontraft bei in ihr auch Stellen, die durch den Kontraft befonbers buntel ericeinen und auch in ber Zat recht fternarm finb. Gine folde Stelle liest oberbalb des belliten Sternes im Schwan; eine andere noch auffälligere am füblichen himmel führt desbalb ben Ramen Roblenfad. Der aufmerffame Beobachter wirb librigens noch mehrere folder Beobacter wird übrigens noch mehrere lolder dunklen Flede auffinden können. Gine kurse, alles sagende Erklärung für diese eigenartige Erscheinung gibt es noch nicht, indessen wurde mehrkach die Ansicht gedubert, es möchten dunkle Rebelmassen im Beltenraum schweben, die das Licht der hinter ihnen stehenden Sterne absorbieren. In der Milchfrade, unmittelbar über bem südlichen Oorisonte, trifft man noch auf einige Sterne des Schüben und, weiter in ihr ausliteigend, auf den Abler, leicht kenntlich an seinen drei Daupstiernen, die in sast gleicher Entfeinen brei Dauptfternen, die in faft gleicher Entfernung voneinanber in einer geraben Linie fteben (ber bellite Stern ift Afair). Bwifden Abler und Gowan am bitlicen Ranbe ber Milchitrafie liegt die fleine, aber gebrangte Stern-gruppe bes Delphin, nordlich vom Schwan, in ber Richtung auf ben Dimmelopol, bilbet ein Quadraf von fleinen Sternen Cepbeus, ber bereits au ben girlumpolaren Sternbilbern gebort, bie famtlich feine auffallenb bellen Sterne voer font eine bemerfenswerte Gruppierung ichmache rer Sterne aufweisen, abgeseben vielleicht von ber und durch ibre einem B abnliche Geftalt taum au verfehlen ift, Unter ibr liegt ber Berleus mit bem befannten veranderlichen Stern Algol und amei iconen Sternbaufen. Dort, wo die Milditrafe im Nordoften in ben Berisont mfindet, erblidt men noch einige belle Sterne aus bem Gubrmann mit Ravella als Daupitiern, einem det helliten Sterne bes nörblichen Dimmels. Der allbefannte nrobe Bar ober Bagen liegt über dem nordweitlicen Borigont. Die Berbindungslinie feiner beiden hinterraber ffini- bis fechemal um fic liden Dorisont. felbft verlangert, fibrt auf den einsamen und faft imbeiveglichen Bolaritern, dem helliten Steene bes fleinen Barei und dem großen Baren sieden fich um den Pol berum die Graffe, der Drache und der icon er-wähnte Cevbeus. Berfolgen wir die Arummung der Deichlel bes großen Bagens, fo führt fie und auf einen bellen, gelbrot leuchtenben Stern tief im Beiten! Arftur im Bootes, mabrend Die rigen, bedentenb idmaderen Sterne biefes Bilbes bis in die Dobe ber Deidiel bes großen Bagens reichen. Deftlich fortidreitend tommen mir an bas ausgebehnte, aus gablreichen belleren Giernen bas ausgeochnie, aus gabreiten beiteren beitebende Bild des Derkules mit einem ber iconfien Sternhaufen. Zwischen beiden, etwas nördlich, iallt die Krone ins Ause, ein Dalbtreis von tras belleren Sternen, beren belliter Gemma beibt. Am weitlichen Rande ber Milchtraße neben dem Schwan fiebt die kleine, aber harateriftifche Leier mit der Wega, die neben ber Rapella ber belifte Stern bes norblichen Sternhimmels ift. Am fühmeftlichen Dorisont, etwas arftrent, liegen Ophindus und Schlange. Im Rorboften erbeben fic eben die Bleiaden, auch Siebensestirn genannt, ein schöner Sternbaufen, in dem das blobe Auge, wie der Rame sagt, sieben Sterne erkennen foll. Ziemlich genau im Often unter der Kaffiopeia liegt Androweda mit jenem bekonnten Rebel. Bon ihr vermittelt die Eidechie den Ukbarrana wur (Anna). Siehtlich von Andrew ben Uebersans zum Schwan, Süblich von Andro-meda beginnen dann die Lierfreis oder Zodia-talbilder, von denen "von Ofien angelangen, die Fische, Ballermann, Steinbod, Schübe, Storpion und Wege am nächtlichen Dimmel fichtbar find.

Ein beionders ftarker Meteorradiant pflegt vom 9. bis aum 13. Anoust im Sternbild des Berfeus tatta au fein. Im Bolksmunde führen diese Sternschunppen den Ramen "Tranen des beiligen Laurentina".

Im Sternenhimmel bewegt lich Merfur im Bowen, geht aber ju Anfang bes Monats bereits eine balbe Stunde nach ber Sonne, Mitte bes Monats mit ber Sonne unter, gegen Schluß bes Monate aber bereits etwa eine Stunde por ihr

falls muß vorsichtigerweise immer der jauf, so daß, sumgl auch seines tiefen Standes niedrigste dieser auf verschiedere Arten eis rechneien Werte angenommen werden. Oberbürgermeister Schulz Cassel.

Der himmel im Hugust.
In unteren Gegenden find die Angustnächte Seit nach Sonnennntergang auflindbar, — In-Beit nach Sonnenuntergang auffindbar. — In-viter im Storpion rucht auch bereits in den Abendsnunden ftart nach Sidwelten und geht gegen Ende des Monats bald nach 9 Uhr unter. — Saturn im Sternbilde bes Stieres ift in der sweiten Balite ber Rocht am nordoftliden Dorisonte au finden.

Bom Monde mare su ermabnen: Am 6. 5 Uhr pormittags lestes Biertel, am 9. höchfter Stand (28° 21' über bem Meawator), am 12. gegen 9 Uhr nachts Reumond, Mond in Erdnabe bei einem icheinbaren Durchmeffer von 38' 35', am 19. gegen 6 Ubr nommittags erfres Biertel, am 22. tieffter Stand (28° 27' unter bem Megnator), am 25. Mond in Erdferne, und ericeint fein Durch meffer 29' 26" groß, und am 27, segen 3 Uhr nachmittags Bollmond. Mit ihm in Konjunktion lind am 7. Saturn, am 13. Benus und Merkur, am 14. Mars, am 17. gegen 3 Uhr vormitsags Alvba Birvinis, die vom Wonde verdeckt wird, am 20. Jupiter und 5 Uhr nachmittags Alvba

Sforpil, ber auch bededt wird. Die Sonne bewegt fich nummehr wieder ichnels fer in ibrer Bahn abmarts. Babrend fie au Monatsanfang noch über 18 Grad über dem Meanator tiebt, beträgt gesen Gude ihr Abstand mur noch saum 8% Grad. Damit nimmt aber auch die mittsaliche böbe — für den bo Breitentreis — non is Grad bis auf fast 49 Grad über dem Hortant ab. — Im Ansans des Monatsteht die Sonne noch im Arebs und beivegt sich in des Starnhists des Monats ineht die Sonne noch im Arebs und beivegt sich in des Starnhists des Monats in des Monats Das Sternbild des Bowen, in bas fie um bie Monatomitte fommt. In Ralenbern findet man bingegen, daß die Sonne am 38. um 2 Ubr 2 Dinuten aus bem Beichen bes lowen in bas ber Jungtrau tritt. Die Tagedlänge nimmt nun rafch ab. Beträgt fie zu Anfang August noch faft 151% Stunden, so währt fie gegen Ende nur noch 135% Stumben.

Dito Gröblic.

Dober Beluch. Jum Aurausenthalt trasen neuerdings bier ein: de la Barré-Paris (Bilbielma). — von Beulwis-Dresden (Hotel Rose). — v. Bredom-Beilburg (Billa Grandspair). — Buland, Gräfin, Bonn (Willa Grandspair). — von Langborf i-Freidurg (Rose). — von Con Con abort i-Freidurg (Rose). — von Con ban abort i-Freidurg (Rose). — von Con ban abort i-Freidurg (Rose). — von Con ban abort in Beron, Strasburg (Villa Grandpair). — v. Spohr, Baron, Strasburg (Villa Grandpair). — v. Bieden bot, Baron, Amsterdam (Villa Grandpair). Bum Quraufentbalt trafen Sober Belud.

Gin Raiferbeluch im Belterwald. Der Befinch bes Raifera in faft allen Teilen bes Reiches bat icon por langerer Zeit auch im Beltermald ben Bunich laut werden laffen, den Landeskerrn einmal dort beartiben zu dürfen. Auf eine dies bestigliche Bitte batte der Raifer, der ein arofies Intereffe für die induftrielle und gewerbliche Ents midlung im Beftermalb an ben Tag legt und fich bierilber auch mabrend feines Anfenthaltes in befanntlich antmorten laffen, baß feine bisberinen Reifebispositionen einen beftimmte Bufage nicht gefratteten, baß er aber einen Befuch bei einer fich bietenben Gelegenheit gern ine Muge faffen molle. biefenden Gelegenstell gern ind Auge fallen bodte.
Um nun bei Zeiten für diesen Besind gerüftet zu lein, bat man in verichiedenen Ortickaften des Beiterwalds bereits ietz besonnen, burch private Gamm fungen die Gelder an einem würdigen Empfang susammenaudringen.
Priesbaden als Rongrefftadt. Der deutsche

Schriftftellerverband wird vom 31. itt 28 i e 3 jabrige Sauptverfammlung

den abholien. Die Deron-Hus der Danbwertstammer. Die Deronmeifterprüfungen im Damenichneiber-bandwert finben vom 1. bis 20, Geviember 1912 fiatt. Die Anmeldungen find rechtseitig porber

an den suftändigen Borsitenden Damenschied borber an den suftändigen Borsitenden Damenschneibermeister Jean Tie Biesbaben einzureichen.
Rastaulscher Lehrertum. Bom geschäftsführenden Ausschlich des Allgemeinen Zehrervereins für den Regierungsbezirt Wie 8. Baden find als Bortrage für den nächsten Lebrertag bestimmt worden: 1. "Inwiefern ift die durch den Ministerialerlaß vom 1. Juli 1901 geordnete Lebrerbildung reformbedurf-eig, und wie ift fie su geftalten?" (Referent Lebrer Rieder Biebrich a. Rh.); 2. Stim-mungevortrag: "Das pabagegifche Pringip in

ber Boitsbewegung 1813". (Referent Lehrer Ringshaufen Dien). Bum Anditanb bei ber Firma Rollel. Schwars u. Co. Bu Ergangung unferer Mitteilung vom lesten Camstos erbalten mir von der genannten Girma lolgende Buidrift mit ber Bitle um Beröffentlichung: Bir baben pom 22. Geptember 1911 ab bis sum Beginn bes Streifes unleren famt-lichen Arbeitern freiwillig eine Tenerungsaulage in folgender Dobe beschlt: Berbeitratete Leute er-bielten wöchentlich 2.M. ledige Arbeiter erhielten wöchentlich 1.50.M. Diese Teuerungsaulage war feine Lodnsulage, was ichen darans bervorgebt, daß wir in der Zwischenzeit trondem vielfach Lobnsulagen gegeben baben und ferner, daß diese Teperungsaulage nicht im Stundenlohn perrechnet wurde, somdern den Arbeitern als freiwilliger Buidus au dem verdienten Lohn in anbetracht der bestebenden Tenerung ausbesahlt wurde, Bei der erstmaligen Aussahlung der Tenerungszulage wurde unferen Beuten gleichseitig mitneteilt, ball biele freiwillige Zulage vorlibergebender Natur fein soll. Als nun unsere Arbeiter um Zobnausage und Abfürzung der Arbeitszeit bei uns einstamen, haben wir die Forderung des Metallarbeiter-Berbandes, nämlich die seitster gewährte arbeiter-Berbandes, nämlich die seither gewährte freiwillige Tenerungssulage in seiten Lohn umsumandeln, alsentiert. Bei der Umrechnung dieser Inlage ergaben sich Stundensöhne mit Bruchteile derart ausgesellichen. Bir baben diese Bruchteile derart ausgesellichen, das wir einen Teil nach wiene abgerundet haben, so das der ersten Lohnsablung bei denienigen Leuten, det welchen wir die Lohnsablung bei denienigen Leuten, det welchen wir die Lohnsablung der und unten abgerundet haben, sich die Lobnaulage nach unten abgerundet haben, fich Differensen eingestellt baben von durchidmittlich einem balben Piennig pro Stunde, d, ft. mebrere Leute baben einen Bockenlobn erbalten, der bis au 42 Piennig in der Boche weniger ausgemacht

ber Leuerungagulage porber begablt erbielien. Andere unferer Arbeiter bagesen baben baburch pro Boche bis gu 1.22 .H mebr befommen, als ber frubere Arbeitelobn und die Leuerungesulane susammen ausgemacht baben. Die Differensen Tamen also baber, bab die Tenerungssulage nicht nad ber Lobnftaffel gewährt wurde, weil diefelbe obne Ridficht auf ben verbienten Lobn für Betbeiratete und Lebige bifferensiert mar. biefe Andragiung bin restamierte ber Metall-arbeiter-Berband bie Lobudissernsen bei den-jenigen Leuten, die durch diese Umrechnung wöchentlich einige Psennige weniger besommen baben, was durchidnittlich 25 Ps. ausmachte, und reichte auch gleichzeitig die Kündigung unferer Arbeiter ein. Bir baben uns auch daraufdin be-reit erffärt, telbit noch diele Differenzen auszu-gleichen, leboch unter der Bedingung, daß einige ungelernte Dilfsarbeiter, die burd biele Umrednung einen ungerecht boben Lobn verdienen gegenilber gelernten Lenten, von und entlaffen werben blirfen. Um biefe Entlaffung jeboch nicht pornebmen au muffen, baben wir eine neue Lobnlifte ausgearbeitet, worin wir die Julage einer gerechten Berteilung unterworfen baben und biele Lifte bem Metallarbeiter-Berband porgelegt. Bu diefer neuen Lifte baben wir eine Reduttion ber Befamt-Lobnausgabe nicht vorgenommen, fonbern nur bie Bulage entiprechend ber Leifnmasfähigfeit lebes einzelnen Arbeiters mobifiziert. Diefe Lifte murbe mit bem Anstritt unferer Mrbeiter beantwortet, Bon 9 Arbeitern unter 53 Mann ift nicht geffindigt morben; diefelben find wann ist nicht germidigt ivorven; die einen ind jedoch nach der Arbeitseinstellung aus beareiflichen Gründen nicht sur Arbeit erschienen.
Die von uns geleistete Aufbesterung unferer Leute
schwanft awischen acht und avolf Prosent bei einer Arbeitsverkiraung von 136 Stunden von Bocke.
Ein allgemeiner Pflästererkreif droht für die

fen Monat in Biegbaben, Mains und ber meite-ren Umgegend auszubrechen. Die Pfläfterer forbern, wie wir dem "Maint, Ant." entnehmen, ftatt des bisberigen Stundenlohnes von 60 Big. bie Erbobung besielben auf 65 Big. Reifter weigern fich inbes bis lebt noch entichie-ben, auf biefe Gorberung einzugehen. Sollte in ben nadften Zagen eine Ginigung nich tersielt fein, fo werben alle organifierten Pfläfterer laut Berbandsbeichluf die Arbeit an diefem Zage nieberlegen. Für die Meister foll eine Robner-bobung aus dem Grunde ichwierig fein, als ihre famtlichen bieslahrigen Arbeiten aum großten Zeil au ben früber feftgelegten Affordpreifen aus-

gefilbrt werben milfien. Bu einem erregten Auftritt fam es beute früh in einer Birticaft ber Althabt. 3mei pon ausmarts jugereifte Rellner meigerten fich. die ihnen angeforberte Beche an begabsich, die ihnen angeforderte Zeche an beach-len, mit der Begründung, diese bereits des glichen au haben. Der Wirt iah sich, um dem Auftritt in der frühen Morgenstunde ein Ende au mochen, ichließlich veraulaßt, die Silse der Bolizei in Anspruck zu nehmen. Die zwei Gälte wurden zunächft zwecks Fech-lieflung des Tatbestandes, sowie ihrer Per-sonalien nach der Pollzeihauptwache ge-bracht, doch von dort sogleich wieder ent-lasien.

Die ersten reisen Tranden aus dem M being au wurden bente auf den Wochenmarkt gebracht. Es darf wohl dieses Jahr auf einen vollen Serbit aerechnet werden. da bei den ersten Tranden der Breis 40 Bfa. betrug. Im vorigen Jahr um die gleiche Zeit bezahlte man für das Diund noch eine Mort. Gemik ein gewaltiger Unterschied.

Aus dem Danpibabahof. Die Ausfchrift bei den Bersonensigen in den Basensbielungen 4. Rialle "Der Aufent den Basensbielungen 4. Klalle "Der Aufent den Babraühen noch bäufig überleben zu werden, troh der großen Gefahr, welcher das reisende Bublifum bei Richt.

Befahr, welcher bas reifende Bublifum bei Rime befolgung ausgefest ift. In letter Beit find auf pericibiebenen Babuftreden Unfalle baburch fervorgerufen worben, baf fabrgafte von ber Blattform abstürsten. Entwoder geben die Sabraafte mabrend der Sabrt auf die Blattform, wo fie in ftandiver Gefahr ichmeben ober fie öffnen au friibseitig die Elire bes Abteils beim Ginfabren bes Buges in eine Station. Benn ein Schaffner mehrere Basen 4, Klaffe su bebienen bat, fo ilt es ibm gang, unmöglich, trot ber Strenge, mit ber das Berbot gebandhabt wird, auf jeden einzelnen acht zu geben. Rach ben Bestimmungen follen bie Sabraalte, welche fich mabrend ber Babrt auf ber Blattform befinden, unverzuglich zur Anzeige gebracht merben, bamit eine Beftrafung erfolgen fannt.

Reue Beffeibung für Gifenbahner. Rach einer neuen Befamigabe follen für die auf ben aligen bedienfteten Bugbeamten Togenannte Gouts-Heider perfuchsmeife eingeführt merben. Die Beftimmung befagt, ban bem beim Gin- und Aus-laben von Studguter ftanbig beidäftlaten Berlaben von Stircauter finnbig beichäftigten Berlonal blaue Schubfittel sum dauernden Gebrauch
au überweifen find, Gur die Reinigung und Initandletzung bat der Indaber Sarge zu tragen.
And für das Ausbilfsverfonal foll für diefe
Schubtfeidung, wenn die Leute ftändig an den
Güterzügen beschäftigt find, apgefordert werden:
Die neue Lelonialbensminge, Das Besirkstommando Biesbaden ichtet uns dazu noch folgendes: Diese Ausseichnung ift bestimmt: 1. für
Teilzehmer am militärifien Unterwehnungen in

Zeilnehmer an militarifden Unternehmungen in Leilnebmer an militarischen Unternehmungen in den Schubge beieten des Deutschen Reichest.
2. für Teilnebmer an militarischen Unternehmungen auberhalb der beutschen Schubgebiete, welche im Ausland aum Schub deutsche Reichsangeböriger oder deutsche Intereisen notwendig werden; 3, nachträglich für die Teilsnehmer von Expeditionen, wie sie unter 1 und 2 enterischen fürd und 1 mar beginnen mit der im aufgefilbrt find, und swar beginnend mit der im Dezember 1884 in und bei Kamerun burch die Kreuzer "Bismard" und "Olga" ausgeführten Altion, diese einbenriffen, für die Leilnahme an den kriegerischen Ereignissen in Ottalien 1900.01.
und an der Riederwerfung des Aufstandes in Südmeftafrita 1904.08 wird die Denknische nicht verlieben, da bierfilr besondere Denknischen gelitifiet wurden. Die Denknische eiget, umgeben von einem Krans, auf der Borderfeite das Bruithild des Leiferst femis, den Ronderfeite das Bruitbild bes Raifers, famie ben Ramensaug mit bariiber befindlicher Raifertrone, auf ber Rint-feite unter ber Raiferfrone bie Infdrift "ben topfeven Streitern für Deutidlands Gire", um-geben von einem Borbeer und einem Gidenamelo, frar bia e erbaiten die Denfminne in fleinerem Format. Die Denfutinte wird auf ber finten Bruft an einem an beiben Ranbern mit le einem ichwarsen und weißen breiten Laugstreifen und bat als der Betrag, ben biefe Arbeiter influtive

in ber Mitte mit vier roten und drei meißen fomalen Langsitreifen verleberen 30 Millimeter breiten Band getragen und rangiert an der Ordensichnalle unmittelbar vor der Südweit-afrika-Denkmünze. Die Indaber dieser Denk-münze find berecktigt, auf dem Band dieser Denkmiinse Spangen mit bem Ramen bes Goutgebietes oder der Unternehmung und mit der Jahressahl au tragen. Für melde Unternehmungen Spangen verlieben werden, ift auf dem Besirtöfommando au erfragen. Rach dem Ablieben des Indabers verbleibt die Denkmitnes den Angeborigen. Alle meiteren barfiber befiebenben Bestimmungen find beim Begertofeldmebel einsuseben. Diejenigen Berfonen, welche glauben, auf die Denkulnge Anfpruch au haben, baben sich alsbald bei dem guftändigen Begirfsieldwebel unter Borlage des Militärpasses oder sonstiger Unterlagen au melben,

Batangenlifte 31 ift erichienen; fie liegt aur toftenlofen Ginfichtnahme in unferer Saupigeidafistelle, Mauritinaftrake 12 auf. Im Begirf des 18. Armeeforos werden ver-langt: &rantfurt a. M. Boligeiprafibium eine Angabl Schubmanner; Gerichtsgefang-nis, ein Gefangenauficher; — Sanan am Main. Magiftrat, ein Ranglift; — Ber-born, ein Rangleigehilfe; — Bab Som -burg v. d. H., ein Kangleigehilfe.

Theater, Mongerte und Bortrage.

Eurband. Die im Anguft-Grogramm ber Aurbertval-tung für Mittrock, ben 5. August, im Abonnement borgefebenen Billitärsftongerte, barunter obenbe ein Armeemaric-Boend, finden morgen Breitag fatt. Ausgeführt merben die Stongerte von der Kapelle des Gubartillerie-Regiments General-Gelberugmeifter (Branbenburgifches) Er. 3 unter Leitung bes Obermufifmeiftere heren Rippe.

Wiesbabener Bereinstwefen.

Der Cangerdor bes Turnbereins balt Greitag, ben 2. 68. Mis., abends 8,30 Ubr, im Bereinabeim, hellmundftrage 26 anlählich ber Antunft bes Brootinner Gangerbunbes einen Fefffemmers ab,

Aus dem Gerichtsfaal.

Erfolgreiche Berufung.
fc. Der Schäfer Martin Bogler aus Bogel war vom Raftätter Schöffengericht au brei Bochen Gefanguis verurteilt worden, weil er in bortiger Gemartung awei Baum. den abgebrochen baben follte. Auf feine Berufung wurde er von ber Biesabdeur Straffammer freigeiprochen.

Das Haffauer Cand.

ft. Biebrid, 1. August. Die burd Benfionie-rung bes Lebrers Bauid erlebigte Bollsidul-lobrerftelle an ber biefigen Riebifdule (Realgumnafium i. E. mit Real- und Boridule) foll mit 1. Oftober b. 38. burd einen Bebrer, ber bie Befabigung sur Leitung bes Turmmterrichts befist, wiederbefest merben.

Rus bem Rheingau, 1. Muguft. Den be- | ichloffenen Bau eines Gruppengasmertes für die Gemeinden Geifenbeim, Johannisberg und Bintel icheint feitens ber Beimenden ein großes Interelle vorzuliegen. Die in Geisenheim auf-liegenden Einzeichnungsliften für ben fommenden Anichluß weifen bereits eine folde Fulle von Unterschriften auf, das fest bamit gerechnet wer-ben fann, daß die an Grunde gelegten Jahlen weit überschriften werden. Das gleiche gilt auch von den in ben Gemeinden Jobannisberg und Binkel ausliegenden Liften. Auch dort mehren fich die Unterichriften von Tag zu Tag. Schon in den nachften Zagen wird man an Dand biefer Liften fagen fonnen ob bas betreffende Unternebmen lebensfabig fein mirb ober nicht,

Bubesbeim, 1. Muguft. Der Bafferftand des Rheines wird von Log su Log lieiner. Die-fes ift wohl auf die dibe der ledten Zeit suriid-suführen, die eine große Bassermenge sum Ber-dunften bringt. Die Schiffahrt auf dem Rheine und seinen Rebenflüsen wird infolge des fleiner werbenben Bafferitanbes bereits Auf manden Streden bes Mittelbindert.

rbeine muß mit ber Leichterung begonnen werben. - Bie groß der Ginfluß gunftiger Bafferftands-perbaltniffe auf ben Dafenverfebr ift, tann man febr gut aus ber letten monatlichen Auffiellung entwehmen. Im Monat Juni liefen in den bie-figen Dafen insgesamt 1838 Schiffe mit 31 407 Tommen Giftern ein, während es im Monat Mai blos 1472 Schiffe mit 25 188 Zonnen Gitern waren. Auf die An. und Abfuhr entfielen im Monat Juni ie 919 Schiffe mit 20 617 angeführten und 10 736 Tonnen abgeführten Gütern. Bu. Berg wurde zugeführt 11 426 Tonnen Güter und abgeführt 66 Tonnen. Ferner wurden zu Tal abgeführt 10 670 Tonnen und angeführt 9245

Tonnen Guter. = Brombach, 1. Aug. Swifden Anfpach und ber Beilftrafte fturate ein Automobil, als es einem enigegensommenden Ruhr-mann, ber die faliche Strafenseite benutte, ausweichen wollte, die Boldung bingb und wurde schwer beichabigt. Der Chauffeur fam mit bem Gareden bavon.

Muenborf. 1. August. Infolge falfcher Beidenstellung fuhr diefer Tage auf der Strede Beftwig-Binterberg-Allenborf-Frankenberg ber Bersonengung auf ber Station Siedlingbaufen auf einen Brellbod. Geds Bersonen erlitten leichtere Berlebungen.

A tifingen, 1. August. An ber Strafe Ufingen-Mersbaufen erftand die Stabt ein großeres Rom-plex, um auf demfelben Neuaufforftungen pornehmen au laffen.

Selfheim, 1. Ang. Englische Gafte aus London, 10 herren und 40 Damen, Teilneh-mer ber dritten Abteilung der Feriengefell-icaft Cooperative Holidans Affociation, ftatteten bem biefigen Orte einen Beinch ab.

- Muniter, 1. Muguft. In ber Rabe ber biefigen Station murbe das Gubrwert eines Dandlers aus Grantfurt beim Ueberfahren ber Dändlers aus Frantsurt beim llebersahren der Gleise in der Richtung nach Dosheim von einem aus der Richtung döchst sommenden Zua der Krichtung Döchst sommenden Zua der Vermonatlichem Ausenthalt Baris und Königsteiner Babn ersaht und zur Seite ge-

ichlendert. Gin Bierd mußte auf ber Stelle getotet werben, bas andere Bierd erlitt erbebliche Berlehungen, Der Rutider blieb obne Schaben.

p. Niedernhaufen, 1. Mug. Die Getreibeernte geht ichnell von ftatten. Roggen und Beigen liefern febr quie Erträge; ba-gegen wird der Safer eine weniger aute Ernte ergeben. Kartoffeln und Gemnie fichen aut, bedürften aber noch eines durchdringenden Regens

Rronberg, 1. Muguft. Beute begebt ber biefige Bericonerungsverein bas Belt feines 50jabrigen Beftebens.

Dodit a. DR., 1. Muguft. Geit einigen Togen ift an die Main-Kraftwerke auch der Ort Con-sen bei m angeschloffen. Bisber erhielt der Ort sein Licht vom Elektrisitätswerk au homburg, ging aber des hoben Strompreises wegen dort ab und ichloß sich dem hiesigen Werke an.

A Roln. 1. August. Gestern ist bier ein Mann verhaftet worden, bei dem eine Ansahl Edelsteine fowie einige Silbervlatten vorzefunden wurden. Die Untersuchung ergab, daß die Edelsteine warben in den aus der Raifertette des Mannergefangverein ber-Rölner riibren.

Lette Drahtnachrichten.

Bum Tobe bes Rarbinals Fifcher. Roin, 1. Mug. Die Heberführung ber Beiche des Rardinals Gifder nach Roln erfolgte geftern abend, mo im erglifchöflichen Balais die Aufbahrung ftattfand. Der Raifer und der Bopft wurden durch das Domtapitel vom Ableben des Rardinals telegraphijd veritändigt. Geitern nachmittag hielt bas Domtapitel eine Gigung ab, in der die Bahl des Berwefers vorgenommen wurde. Das Ergebnis der Bohl bleibt ge-beim, bis die Bestätigung der Regierung er-

National-Flugipenbe.

Sonigoberg, 1. Aug. Die Commlung für die Rational-Flugipende fat nach den lehten Beiftellungen in der Proving Oftpreugen die Summe von 98 870 .M erreicht.

Wertwoller Sund.

Paris, 1. Ang. In dem Städichen St. Amand in der Rabe von Bourges fand der Maire auf einem aum Rathause gehörigen. Speicher ein Gemalde, das Levnardo da Binei oder defien Schiler Solario augeschrieben wird. Es handelt sich um ein Porträt des herzogs Amboise.

Paris, 1. Aug. Leutnant Dicaud bot heute morgen 8 Uhr einen Flugpoftbienft amifchen Luneville und Rancy eröffnet.

Pring von Bales.

Der Mufftand in Albanien,

1. August

Uestueb, 1. Mug. Die Albanier find, etwa 400 Mann ftart, im Anmaric auf llestueb. Ihre Borbut befindet fich in den Bergen von Hebfueb und amingt bie Bauern gu Brotlieferungen. Bei ber Biri. icaft Dinoma im Begirf Dromina bat ein beftiger Rampf mit einer bulgarifden Banbe

Wetterbericht. E. Knaus & Co. etzt Langg. 31 u. Taunusstr. 16 Spezial-Institut für Optik. Barometer

von der Better dienfiftelle Beilburg. Dochfite Temp. nach C .: 24, niedrigfte Temp. 15 Barometer : geftern 760.9 mm, beute 754,4 mm Borausfichtliche Bitterung für 2. Muguft : Meift wollig, einzelne Regenfalle, Temperatur bei fühmeftlichen Binben wenig geanbert.

Riederichlagehobe feit geftee at

Beilburg	4	Erier . Wikenha			
Menfird		Kaifel	ntborn		
Baffers Rheim	pegel Caub l Beilburg	geftern geitern	2,40	heute hente	2.3
	nautaous A				9/90

2. Mug. Comenunergant 7.49 Mondunterabne 7.41

Benanttvortlich für ben politifchen Teil, bas Gewilleton für ben hapbels- und allgemeinen Zeil: Beter Ibiet; für den lolaten Teil: t. B.: Beier Thiel; filr Radelchien aus Ruffau, ben Rachbarlanbern, für Cport unb Gerichtsnachrichten: A. Gunter: für ben Inferatenteil: Dets Peter. — Refationsbrud u. Berlag ber Biebbabener Berlags-Anftalt B. m. b. D. (Direftien: Ers. Riebner) famtlich in Wiebbaben.

Buidriften an Bertag, Nebathen unb, Erpebition finb nicht perfoutid an abreffteren, Gur Die Mufbewahrung und Mudjenbung unverlaugter Ginfenbungen aber. nimmt Die Arbaftion feine Beraniwareung. Ausnhme Buidriften manbern in ben Babiertorb.

billige Haushalt-Woche

Von Donnerstag, 1., bis Samstag, 10. August.

halt- und Wirtschaftswaren dekorierten

Besichtigen Sie bitte unsere nur mit Haus-balte, und Wirtschaftswaren dekorierten 6 Schaufenster 6 am Mauritiusplatz.

Glaswaren.

Satz Kompottschusseln
Käseglocken mit Teller Stück 45 &
Butterdosen Stuck 25 &
Fruchtschalen auf Fuss Stück 95 &
Fruentschalen auf russ
Sturzflaschen mit Glas
Ganz besonders preiswert!
Sturzflaschen, Spez. Kristall 95 A
grüne Linien, blaue Punkte.
Eisgläser 1/2 Port. 13, 1/4 Port. 17 A
Eisschalen, gross
1200 Stück Weingläser
Spez. Kristall 6 Stuck 95 A
Weinrömer, Krist. antik, grun, off. Fuss 18 3
Weinrömer, do. geschl. Fuss 24 &
Weinromer, do. geschi. I des
Weinrömer, Kristall, graviert, geschl. Fuss 32 3
Weinrömer, 1/10 hochmod. Form 45 3
Weinrömer, 1/10 do. grav 50 A
Darrellan
Porzellan.
Ein Posten Dessert-Teller, bunt, 6 Stück 85 3
6 Kaffeetassen mit Untertassen, weiss . 95 &

Eine Partie	Kaffeekanne ne Formen u. C	n Irőssen,	Stück	58 4
Kaffeekannen, Milchgiesser			65, 1	
3 Tassen mit	Untertassen	Zi		

6 Teeschalen mit Untertassen, dünn . . . 95 3

3 od. 4 Dessert-Teller . . Speise-Service 20% Rabatt.

Stahlwaren.

Essbestecke mit Holzheft,	the late the state of
Ta Solinger Fabrikat . Paar	75, 65, 55, 50 3
Esslöffel, Brit., Stück 22,	20, 15, 13, 10 3
Gabeln 22,	20, 15, 13, 10 3
Esslöffel, Alpacca	90, 75, 55, 82 3
Essgabel "	90, 75, 32 3
Kaffeelöffel, Alpacca	45, 38, 18 3
Brotmesser	88, 35 3
Salatbestecke, Holz	52, 38, 32 \$
Salatbestecke, Horn	95, 78 \$
Dessertbestecke	3 Paar 95 3
Obstmesser mit Bronzeklingen	. 45, 28, 25 3
Messerbanke, versilbert	. 12 Stuck 95 3
	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE

Auf Speise- und Eisschränke Ia. Fabrikat 10 % Rabatt.

Diverses.

Reibemaschinen 2,25,	1.60,	1.25
Messerputzmaschinen 6.95,	5.50,	4.25
Bohnenschneidemaschinen	1.85,	1.45
Fleischhackmaschinen hochglanz verzinnt		
do. mit 4 versch. Messern	4.45,	3.75
Küchenwage mit Regulierschraube .	2.25,	1.75
Gewichtswagen, 3 kg Tragkr		5.50
do. 5 kg Tragkr		5.75

Steingut.

Ein Posten Waschgarnituren zu bedeutend ermässigten Preisen.

Toilette-	Eimer mit Bus	rel .			2.75
Einzelne	Becken, div. F	ormen		Stuck	95 3
Einzelne	Krüge, div. F	ormen		Stück	95 3
Einzelne	Nachttöpfe .			Stuck	
	Kamm- u. Sei	fensch: 8tlg.	alen 10tlg.	161	. 5 A
Tonneng	arnituren			7.50	
Satz Sch	üsseln	. wei	ss 95	3 buni	1.25

Ein grosser Posten Speiseservice, 28teilig. mod. Formen und Dekors, Stück

Diverses.

Blumengiesskannen, extra stark 90, 70, 50, 35 3
Blumengitter 1.25, 60, 50 \$
Froschhäuschen mit verz. Glas 88 3
17 14 20 15 25 18 35 22
Fischaquarium 60 . 88 . 1.30 3.15
1 Ltr. 2 Ltr. 3 Ltr.
D. Mary and Janes .
1.00 1.00 2.00
Eismaschinen 7.00, 6.50, 5.50
Schneeschlagmaschine 95 3
Spirituskocher 1.15, 80, 60, 52, 34 3
dupiter del Transmed . 1 .
Gasherde, 2flammig 7.95
Gasherde, 2 Flammen, 2 Warmestellen . 12.50



Empfehlenswert Echt Amerikanisches Pressglas Sehr preiswert! extra schwer, kristallhell, elegante Schliffimitationen.

1 50 1 1 1 1 14



Berühmte Weinorte.

Rurs, ebe ber Rhein fich engt swifden ben boben Schieferielfen bes mittelrheinischen Bemeiten Beden, wo eine feiner breiteften Stellen itt. bort auf ber rechten Seite alebt ein ichmaler Riemen, ber bier fanft, bort wuchtig anfteigt, in geftredien Dugeln und Bergen, einbuchtenben anmutipen fleinen Galern an molbgefronten Bipfeln, die in langer, sadiger Rette ben Riemen ab-

Bor Beiten mar biefe ichmale, lange Landidaft gegen das Dinterland abseldioffen. Eine lebende Mauer son fich binter dem Rebgelände ber, bin-unterfieigend in die engen Taler, bocklietternd an ben genelaten oder idroffen Beramanden, ieft und unburchtringlich, ftarte Stackeln und Dornen bem unwillfommenen Ginbringling entgegenhaltend und to einer ber fanbicaftlich und mirtidaftlich in beutiden Sanben am meiften gefenneten Bein-bergöfluren ficeren Cous gemabrend.

Das war das "Gebud", eine griine Dorn-bede, die den Rheingan gegen bie Anhenwelt abicloh, das "Gebud", von dem noch Reste vorbanden find, das Buichwert, bas fic mehr als einmal im Rampfe bewährte und ben Rheingauern bie Möglichfeit gab, fich gegen ibre Geinbe, und beren gab es basumalen auch, durch eine tapfere, nachbaltige Berteidigung hinter ibrer "dinefficen Mauer" zu ichützen, Und in bieler Abgeichloffenbeit laffen fich bie be-rubmten Beinorte bes Rheingaues auch am besten bebanbeln. Gind die beribmten Beine diefes Ganes boch nicht immer mit dem Ramen ber Orte im Einklang, vielmehr find gerabe bie bervorragenbiten Lagen felbftanbig Name und Art. Ober bat jemals jemand ben Steinberg in Berbindung mit einer Gemarfung gebracht, außer ben Grundbuchbeamten, die pon amisevegen basu verpflichtet find. Rein, gewiß nicht, beshalb find die berühmteften Beinorte gar mandmal bie obne Ort, d. h. obne politifche Ge-

Ritterhaus war es, der ftimmungsvoll ben Ronig in feinem Reiche, den Rudes. bei mer, befungen bat und mit Emanuel Geibel, der bei Rübesbeim ben Kaifer Karl die Reben fegnen latt, bann burfte bie Bidtigfeit Rubesheims als beutider Beinort genugend verbrieft und verfiegelt fein

Gern bat fich weiterbin die Cage mit bem Solos Johannisberg su icaffen gemacht und mande bubide Beingeldichte rantt fich gleich verichnörfelten Arabesten um bas alte Gemauer. Und swifden Rudesbeim und Johannisberg ift noch ein weinberühmter Ort, das alte Geifen beim, das leicht mit bem Johannisberg in Berbinbung gebracht mirb.

Donnerstag

Benn die Sunne binter den weftlichen Bergen perichwindet, wenn bie Abenbrote bie Bolfen farbt, bann sittern ibre letten Strablen auf bem breiten Ropfe bes Johannisbergs, griffen ibn jum lebten. Dann ftreicht ber Weg ins Land. bergmarte bie babin, wo die bunffen Taunus. malber anfteigen. Und bort am Baldrand gleich lints befindet fic ein ummauertes Beingelande, bas gegen pflangliche und tieriide Unbill fachgemaß und fein gefichert ift. Lange icon geichab diefe meife Mabregel und sur Zeit da die Siter-sienfer in dem wunderbar gelegenen Rlofter E berbach banfen. Drunten am Rhein lient Martobrunn, die awiiden hattenheim und Erbach fich befindende Beinbergolage, Die einen Eropfen herporbringt, ber dementiprechende hobe Bewertung findet. Gie bat ihren Ramen von einem Brunnen, ber genan an der Grenge ber Mar-tungen fein Hares Baffer bergibt, Die Beinbergelage und Erbach bat benn auch an bem Brunnen, da die Sage denn doch noch diefer Gemartung augebort, die Inidriit augebracht: Marfobrunu-Gemeinde Erbach.

Ermabnt feien noch Bintel und Deftrich, eriteres mit feinem Dafenfprung. Mittelbeim und Dallgarten, Eltville und Dochbeim, Eltville mit Zaubenberg, mit Sonnenberg, Dochbeim mit Donibedanen, bem Rirdenftud.

Mußer ben benannten berühmten Beinorte gibt es auch talwärts noch welche. Ahmanns. Es merben menige fein, die nicht vom Ahmannabaufer Alebrot ober Spatrot icon ge-bort baben. Rheinabwarts fommen Lord, Caub Ronigsminter mit bem Drachenblut, briiben bie Mar mit Balporsbeim, Abrbleidert, Altenabr, rheinaufmarts gar manche Gemartung mit feurigem Erant, Die Mofel mit Traben-Trarbad, Beltingen, Biesport, Trier, Erben, Bernfaftel, Die Saar mit ihren befannten Gemachien und bas Ruwertal. Rebrt man wieber sum Rheine gurud, fo findet man burt bie raffigen Bemachfe, wie fie den Gemarfungen Obermefel und Enghöll. Bacharach und Trechtingsbaufen, beffen Bobental iber einen moblgegriindeten Rui verffigt, machien, ben vorzuglichen Rotmein, ben Steeg beut, Die alle auf ftetlen Dangen im rheinischen Schiefergebirge gebeiben,

Berühmte Rabegemarkungen find Minfter bei Bingen mit feinem Bitteraberg. Laubenbeim, Rreusnach (Rausenberg), Rorbeim und gute Gemachie werben in ben bortigen Lagen erzeugt.

An ber Scheibe, bort wo bie Rabe mit bem Rhein fich eint, führt wieder ein Ronig fein Saepter, ber eble Scharlachberger, ber in ber Bemartung Biidesbeim feinen Dofftaat führt, und der boch fomeit nach Bingen berfiberreicht und dem Binger Rofengarten die Sand gibt, ber mit ber Gifel in uddier Berbinbung ftebt. Und bamit ift man in einer Gegend, in ber ber Beinban pon-jeber aufquie ift, in ber Gegend, mo ber mo die Rierfteiner und Rempterbera, gebeibt, Oppenbeimer, Die Radenbeimer und Bobenbeimer Beine gebeiben, mo ber Ober- und Rieber-Ingelbeimer Rotmein feine feurige Glut fammelt,

Aus den Nachbarlandern.

fc. Raffel, 1. August. Rad ben jest feststeben-ben Reifebispositionen trifft ber Raifer am 12. b. R. 6.40 Ubr pormittage auf Colos Bilbe Im & bobe ein.

X Julda, 1. August, eigenen Beuten ift die Berbaftung bes 3igeuners Ernft & benber in Mishaufen (Braunichweig) ermöglicht worben; er ift ben anbern Banben unbeauem geworben. Die Bolisei in Ganbersbeim erhielt, wie ber Gr. Big, peidrieben wird, aus dem Bigennerlager Wind bavon, daß Ernit Chender mit geflochtenen Blumentifchen und -Rorben baufieren gebe und am 27. Juli im Birtebaus gu Alsbaufen eintebren werde, Darauf traf die Bolizei ibre Dabnahmen, Gin Rriminal-idubmann aus Rreienfen mifchte fic unter bie Walte und feilichte um einen von Chenber feilgebotenen Blumentifd. In dem Augenblid, ale ber Gertamer zur Entgegennahme des Geldes die rechte Dand aus der Tasche sog, in der er den ichter Dand aus der Tasche sog, in der er den ichter Dand aus der Tasche sog, in der er den ichter Dand aus der Tasche sog, in der er den in ihren Städien absuhalten. Bressou motivierte in ihren Städien absuhalten. Bressou motivierte dem pflegt der Bertigseit gede mit dem Danke der gelichten Songreß in ihren Städien absuhalten. Bressou motivierte dem er es zu großet Bertigseit gede mit dem Pinneis dem er es zu großet Bertigseit gede mit die Einkadung noch den von dem Kalliumsen der eine Darke Bertigseit und dem Erfinder des leier. An den Kaller und den Erfinder des

Bauern, noch auf ben Genbarmen, noch auf ben Görfter Romanns geicoffen baben, bas batten feine Briiber Bilbeim ober Dermann getan, deren Aufenthalt er aber nicht fenne. - Auf dem Amtsgericht fiellte fic der Zigenner Basner aus Braunichmeig mit der Bitte ein, man moge ibm die auf die Ergreifung des Zigenners Ebenber ausgefeste Belobnung von 3000 Mart ausgablen. Da auch er verbachtig ericien. murbe er feftgebalten.

Hus ber Rhon, 1. Muguft. In Daiberba fand eine febr gut befuchte Berfammlung Dolsidniber aus bem Gebiete ber Rhon ftatt. um über die Debung ber für die Gegend is wichtigen Dolaichnibindultrie an beraten. Runfi-bilbauer Sautter-Caffel referierte über die Bidtigleit ber Ginridtung von Sachfurfen. Die Errichtung einer Gin- und Berfauisgenoffenicaft fowie einer Bertgenoffenicaft murbe fobann ichloffen, fowie die Durchführung diefer Beichluffe bem Sanbratsamt Gersfelb und ber Sandwertstammer Caffel su übertragen,

Fionier-Bataillone Rr. 8 foll am 1. Oftober sur Mitbildung eines neuen Bionier-Bataillone nach Straßburg, Die 2. Batterie bes Gelbartiflerie-Re-giments Rr. 23 sunadit nad Friedrichsfeld, fpater

nad Bonn verlegt merben. * Bonn. 1. August. Gine Anti - butbe - wegung graffiert augenblidlich bier in Bonn. Muf Straßen und Platen begegnet man jungen Leuten, pornehmlich Studenten und Goulern, die ber fonft ubliden "Bebauptung" abgeichmoren baben. Gar oft fiebt man, wie bas A. E. melbet. barbauptige junge Leute mit Spasierftoden ober auf bem Gabrrad, und neuerdings haben fich auch die jungen Damen ber Bewegung angeichloffen.

. Roln, 1. August. Die Opfer bes Rhein & mehren fich von Zag su Zag. Es vergeht fein Zag, an dem nicht mehrere Berfonen beim Baben im offenen Abein den Lod finden. Go ertraufen fürslich wieber amei bem Arbeiterftanbe angeborige junge Leute, bie auf ber rechten Rheinfeite badeten ebenfo ein junger Raufmann, ber am linten Rheinufer in ben Strom gegangen mar, um fich su baben.

3 Mus der Gifel, 1. Muguft, Der Bafferftand der Gifelfliffe Mbr. Erft und Roll ift berart gurudgegangen, bah man an veridiebenen Stellen falt trodenen Gufes burds Giufbett geben fann Much ftarter Baffermangel macht fich überall be-mertbar. Bablreiche Stabte und Gemeindevermaltungen der Gifel ermabnen die Bewohner dringend, den Bafferverbrauch möglicht einzuidranten und bas Befprengen von Stragen und Garten gons au unterlaffen.

@ Erier, 1. Muguft. Geit eilichen Tagen vermißte man im Rachbarorte Roben ben viersebn-inbrigen Gobn bes Maurers Beder. Jest fanb man bas Rind im Reller eines Reubanes tot auf, Da die Beine mit Draft sufammengebunden waren, vermutet man ein Berbrechen.

4 Birmalene, 1. Muguft. Gelegentlich eines Commernachtieftes murbe am Chachenberg bei Birmalens ber Gabrifarbeiter Deinrid Jatob burd Melterftide getotet. - Dierfelbit ge-rieten bie veridwagerten Arbeiter R. Rolb u. Beter Bilb. Bara in Streit, in beffen Berlauf Rolb feinen Schmager mit einem Repolver in die Stirn ich oft. Die Rugel mußte argelich entfernt merben.

Reues aus aller Welt.

Deutider Ciperanto-Rongreb, Mit einer eigenartigen religiölen Beier murde der diediabrige Elperanto-Rongreß in Dansig eingeleitet. Es wurden nämlich für die Brotestanten und die Ratholifen, die an bem Rongres teilnahmen, religible Geiern abgehalten, bei benen bie Aniprachen ber Geiftlichen in ber Ciperanto-Sprace erfolgten. Die eigentlichen Berbandlungen ftanden unter bem Borfit bes erften Borfitenden bes Deutiden Elperanto-Bundes Ganitaterat Rnbe (Mitona). Unter den Chrengaften befand fich auch ber Bertreter bes Beftprenkiiden Bro-pinsialidulfollegiums Schulrat Rable, ber bie Doffnung aussprach, es werbe noch bie Beit tommen, in der Ciperanto als Lebrgegenstand in Die Schulen eingeführt werben. Mus bem Jabresbericht ging bervor, daß es gegenwärtig nur noch fechs Stäbte über 100 000 Ginmohner in Deutichland gibt, bie noch feine Efperanto-Bereinigungen dufweifen. Die Bertreter von Effen und Breslau

Baridan murben Begruftungstelegramme gefandt. Den Mittelmuntt ber Berbandlungen, bie meift interne Ungelegenheiten betrafen, bilbete ein Beftvortrag von Brofeffer Gomiebeberg (Delivid) über Dr. Bamenhoff und fein Bert.

Brubenunglud. Auf ber Beche Ludwig bet Effen fubren 4 Bergleute verbotemidre mit bem Forderforb in ben Schacht. Die Bremsvorrichtung perfagte und ber Rorb fturste über 100 Meier in die Tiefe. Die vier Bergleute murben ichmer perlett.

Bum Untergang bes Lufticbiffe "Comaben" englifden Berfiderungsgefellicaften, bei benen bas Luftidiff "Schmaben" verficert mar, meigern fic. für ben Schaben aufgufommen, indem fie betonen, daß die Rataftrophe nicht unter bie Berficherungsbedingungen falle. Gin Broses burfte bie Folge fein, beffen ungludlider Musiall natürlich für Die Luftichiffahrts. Befellicaft bochft empfindlich mare, sumal die Befellicaft bas lette Geidafteiahr mit einem Berluft von fiber 656 000 Mart abidlieben mußte.

Großleuer in Botobam. Am Dienstag mittag brach auf bem eifenbabufistalifden Belande in Botobam Geuer aus. Der gange Berfebr in ben angrengenden Strafen murbe gebemmt. Die Beuerwehrmannicaften murben unterftust burch Babnbeamte, Offisiere und Gabnriche ber Kriegsidule, fowie Schwimmlebrer bes erften Garberegiments. Ein in der Rähe des Schuvens be-findliches Roblenlager von etwa 1000 Zonnen Ionnte gerettet werden. Als Urfache wird Selbste entsfindung angegeben,

Blisichlag. Mus Bins wird gemelbet: In ber pergangenen Racht wurde ein Bauerngut in ber Gemeinde Golbega burd einen Bligidlag einge-äidert. 6 Berfonen find babei verbrannt.

Abiturs pom Gifelturm. Gine unbefannte, etwa Bliabrige, elegant gelieibete Grau mar am Montag nadmittag auf bie oberfie Blattform bes Gifelturms binaufgefahren. Dort fiel ihr un-rubiges Beien balb auf. Die Unbefannte benubie einen unbemachten Mugenblid, riidte einen Stubl an eines ber Genfter und ichmang fich binaus. Der Rorper folug auf Gifenteile auf und tiel, poli-tommen gerfest und in swei Stude geriffen auf die 157 Meter tiefer liegende ameite Blattform

Riefenbrand in Amfterbam. Am Montag brach ein verbeerender Brand in den großen Reis- und Mehlmublen ber Girma Beffauen u. Laan in Amfterbam-Bormarveer aus, ber einen riefigen Schaden verurfacte. Giner ber vernichteten Gpei-der allein enthielt für 4% Millionen Mart Getreibe. Bei ben Rettungearbeiten murbe fo viel Betreide in die porbeiflieftenbe Coan geworfen, bag die Schiffe nicht mehr pollieren fonnten.

Julammention mit einem Eisberg. Der eng-lische Dampfer "Manchefter Inventor" ift am Montag in schwer beidädigtem Zusignade in St. John (Rentundland) eingelaufen. Der Kavitän des Schiffes erklärte, daß er bei dictem Rebel in der Belleiele-Strate awischen Labrador und Reufundland auf einen Gisberg aufgefahren fei, ber fiber die Bafferoberfloche nicht beraustagte. ganse Borderteil bes Dampfers fillte fich nach bem Busammenstoß mit Baffer und nur mit großer. Busammenstoß mit Baffer und nur mit großer. Müße gelang es dem Schiff, mit eigener Kraft den Dafen von St. John zu erreichen.

Luftidiffahrt.

* Militarifder Erfundigungsflug. Raft ner vom Subartillerie-Regiment Rr. 8 und ein Generalitabs-Offisier als Beobacier unternahmen porgestern von Doberis ans einen mili-tärischen Erfundigungöfling nach bildesbeim auf einer Rumpler-Laube, Gie lambeten nach drei-ttunderer Gabrt bort glatt auf den ftadtischen Biefen.

Sport.

* Der Athletif-Sport-Rind "Miblerin" Biedbaben Debeiligte fich am berfloffenen Conning an ber 26jabeigen Imbelfeier bes Athleten-Clubs in Sechenheim bei Frantfurt. Bei bem mit biefer Geler berbanbenen Miefterriegen Bettfampfe erhielt bie Riege bes Rimbs ben 2. Breis. Chrenpreis und Ciptom. Ermabnt fei ferner noch. daß die Multerriege auf bem 9. Deufichen Berbanbefeite. bas turalid in Frankfurt a. 22. ftattfanb, nicht wie berimtet ben 5. Breis befam, fonbern nach bem jeht genau porliegenden Refultat an 3. Glelle canglerte.

. Bring Joedim ben Breuben ift gleich feinem Benber ein Segeifterter Unbanger bes Spores. Unter anberem pflegt ber Bring mit Borliebe bas Lawn-Tennis-Spiel, in bem er es gu grober Bertigfeit gebeacht bat. Anfang b. D. wird ber Bring an bem in Goffenfaß am Brenner An den Raifer und ben Erfinder bes ttattfindenben Lawn Tennis-Turnfer teilnebmen, für bas

Als "ebensogut" wie

werden oft minderwertige Fabrikate angeboten.

Man achte daher beim Einkauf darauf, dass man das erhält, was man haben will!

Dr. Oetker's

Backpulver

und 100 millionenfach bewährt.

Veberall zu haben!

Dr. Oetker's

Puddingpulver

ist aus dem besten Rohmaterial hergestellt ist das einzige Fabrikat, das aus feinstem Reispuder hergestellt ist.

1 Päckchen 10 Pfg.

Dr. Oetker's

Vanillin-Zucker

ist ein vorzügliches Gewürz für Kuchen, Puddings u. alle Süssspeisen. 1 Päckehen ersetzt 2-3 Stangen guter Vanille.

3 Stück 25 Pfg.

P. 71



Herkules-Druckwerk Elsen- oder Eichenholzbiet Hydraulische Pressen für Grossbetrieb- mit 1 oder 2 aus-= fahrbaren Bieten. ==

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt am Main. :

Enorm billige Gelegenheitspoften in nur befferen

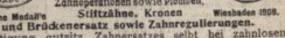
jur Balite bes regularen Berfaufspreifes. [36573

Mengaffe 22, Bertauf der Gingel.



P. Rehm, Lann-Praxis Wiesbaden, Friedrichstrasse 50. Sprechst. 9-6 Uhr. Tel. 3118.

Ateller f.künstlich Zähne. Zahnoperationen sowie Plomben,



Anfertigung gutsitz. Zahnersatzes selbt bei zahnlosem Kiefer ohne Federn. 36631 Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten. Die darin befindlichen Zahnersatzstocke wurden sämtlich in meinem Labers torium angefe tigt und mit der paldsaon Medallie prämilert.

= Der kandwirt =

Wochen - Beilage zum "Wiesbadener General - Hnzeiger".

Die Arbeiten im Auguft.

Bon Danfler. (Rachbrud verbaten.)

Donnerstag

Die Senernte ift vorüber, fie hat in meiften Gegenben ausgegeichnete Reben meinen Gegenden ansgeseichnete Re-fuliaie gebracht, und betreffs eines guten Rauhfutters dürfte der Landwirt diesmal kaum in Berlegenheit fommen. Auch die Oualität des meift aut und ichnell einge-brachten Henes ist vorzüglich, und durch die warmen Regen trieben die Wicken so ichnell and, daß fie jest icon wieder ale Beibe benubt werden fonnen oder eine aute Grun-meternte versprechen. Es in das recht er-freulich aber trobdem darf ber Landwirt nun nicht auf feinen Lorbeeren ruben, sondern er foll fo viel Gutter aniaen, als er nur

dern er soll so viel Futter aniäen, als er nur eben kann, und dann fielle man, nach der Wirtschaft bemessen, einige Stüd Bich mehr ein. Bei gutem Raubsutier bringen sie schönen Gewinn, vermebren das Rationalvermögen, und machen dem Gerede über Pleischnot ein Ende.

Die Getreideernte ist im vollen Gange. Dochbeladen lawanken die Erntewagen herein, und auch bier it der Segen arch. Die Körnerernte ist mittel bis fast aut, der Strobertrag oft sehr aut. Schlecht ist der Gaser ausgesallen, wenigsens in den mir bekannten Gegenden, und dürfte sein

ant, der Strobertrag oft tebr aut. Schlecht ist der Hafer ausgefallen, wenigiens in den mir bekannten Gegenden, und dürfte sein Preis so hoch kommen, daß Ersahmittel nötig werden. Einen guten Teilersah sindet man in der sogenannten Vierdemöhre und wird sierüber noch ein besonderer Aristel sosgen. Rach der Ernte werden die Stoppeln sosott gestürzt und mit Ravs. Anpinen, Stoppelnischt gestürzt und mit Ravs. Anpinen, Stoppelnischt aus mit Mavs. Anpinen, Stoppelnischt und Gründüngungspslanzen eingest. Das Getreide wird heute meist so rasch wie möglich gedroschen. Die ausgestandlich wie möglich gedroschen. Die ausgestandlich wie möglich gedroschen. Die ausgestandlich wie möglicheit bewährert werden von Zeit zu Zeit wistiert. Zuders und Runkelrüben halte man stels unkrautrein.

Die Wie sen werden bei trodenem Wetzer nach Möglichseit bewährert. Zu diesem Zwecke sind die Windturdinen mit ibrer billigen Arbeitsleistung unübertrefslich. Sonst sind besondere Arbeiten nicht vorzunehmen.

Die Gem ist es ärten siehen in diesem Jahr vöhne besondere Ankrengung einen Blumentohl erziellt, wie er in hiesiger Gegend noch kaum gezogen wurde. Es war Ersurter Zwerg, den ich in überwinterten Pflanzen bezog und einzig mit ausgeichlossenem Bernsonn Küllbornmarke, düngte Gesend werden den Willbornmarke, düngte. Ein We-Zwerg, den ich in überwinierten Pflanzen bezog und einzig mit aufgeichlossenem Peruguanv Küllhormmarke, düngte. Ein Betannter, der sich der Mühr unterzog, bei der selben Düngung auch noch reichtich an gieken, zog noch dickere Adofe. Bir glauben dadurch gezeigt an haben daß man in jeder Gegend guten Blumenkohl ziehen Tann.
Sehr schwierig gestaltet sich der Kampf gegen das Ungeziefer, worauf ich allerdings bereits eit Winter und Frühjahr hinwies. In gestäusten Gärfen wird das agnas Gemite befeit Binter und Frühight hinwies. In geichubten Garten wird bas gange Gemiffe, befonders auch Stangen- und Reiferhohnen, won den Blattläufen angegriffen und muß vone Unterlaß der Befampfung diefes Ungeaiefers nachgegangen werden. Das Behaden und Behäufeln wird fortoeient bes Unferen und Behäufeln wird fortgefest, bas Unfraut und Behänseln wird fortgeseth das Unfrant furz gehalten. Die Raupen des Kohlweis-lings werden abgelesen; dicht stebende Säm-linge verzogen und reisende Samen einge-erntet. Als Samen in allerdings nur das Allerbeste gut genug. Gerbst- und Teltower Riben werden gesät, ebenso Svinat. Kopf-salat, Johantslauch, Pers- u. Binterzwiebel, Cardu und Bleichiellerte werden gebunden, ebenso Endivien. Letterer bleibt ungefähr 14 Tage und bindet man daher steis nach Bedars. Bintergemüse werden ausgesät. Redarf. Bintergemftle werden ausgefäl. Gegen die Kränfelfrantheit der Kartoffeln wirtet man mit Schwesel- und Anvierkalt.

Dürre gegoßen werden und find Obstanlagen ohne Bemässerungsanlagen nicht mehr zeitgemäß. Auch sier ist der Sindmotor in den meisten Fällen die beste Anlage. Bei den Spalieren wird das Anbinden der Leitzweige, das Anskneisen und Entfernen überflüsiger Triebe fortgesett. Im Beerengarten macht man Stedlinge von Rohanniss und Stachelbeeren die feit ich Johannis- und Stachelbeeren, die bei rich-tiger Behandlung ichnell anwochsen, Das Beredeln aufs ichlafende Auge wird beendet. Im Bie hft ale gilt das für den letten Monat Gesagte auch für August. Die Weide-

Monat Gejagte auch für August. Die Beidessohlen erhalten ein Aufniter von Safer und Sädiel. Wer beim Füllen spart, hat später dewpelten Schaben. Die Ställe balte man fühl, aber frei von Zug und Ungeziefer. Dazu sorge man für größte Reinlickfeit und versage dem Zugwieh die Wohltat der Schwemme oder wenigkens einer öfteren fühlen und erfrischenden Abwalchung nicht. Ing- und Keitenhunde müssen vor den glübenden Sonnenstrahlen geschützt werden und reichlich taltes Basier aum Trinken baben.

Beim Geflügel lagt bie Gierprobuttion bereits bedeutend nach, doch tann fie burch Gemabrung von Grunfutter, Austauf und besonders durch Pleifd- und Insettennahrung angeregt werden. Truten und Ganfe finden auf den Stoppeln gute Rahrung.

Das Bienenjahr war in diejem Jahre wieder einmal ein gutes und haben tüchtige Boller eine reiche Sonigernte ergeben. Bevor die Drobnenichlacht beginnt, follen noch Meserveköniginnen herangezogen werden. Die Honigernie wird noch sortgeseit. Die Heidewanderung hat mit Ende Juli begonnen, sie dürste gleichsalls guten Erfolg haben. Die Honigpreis ist von den gwien Bienengachtvereinen auf 1.20 K pro Bfund fefigefest morben. Es ift bas in an-

betracht der ichlechten Bienenjahre, der er-höhfen Buderpreife (Buder muß befonderb aum Einwintern gegeben werden) wohl au erflaren. Der Blütenbonig ift in diesem Jahre aber auch gerabe procitiou. In Ge-genden, mo bie Bienenmordweipe auftritt, muß diefe in ihren Unfiedlungen aufgefucht nnd befämpft werden. Diefer gefährliche Bienenleind, ber befonders die belabenen Erachtbienen anfällt und fie in feine Boblen ichleppt, wohnt besonders gern an fandigen Boidungen und Conthalben, und gwar in Gefellicaften von vielen Taufenben fura gufammen. Gie bilben aber feinen gemein-famen Staat wie bie Bienen, fondern jebes Beioden grabt fich felbft eine Doble, ichleppt 4-6 getorete Bienen binein und legt an jebe Biene fein Gi. Die ausschlüpfenden Larven nabren fich bann von ben Bienen und vers puppen fich bann. Diefe Rolonien muffen forgfältig umgegraben und die aufgebrachten Tiere pernichtet werden.

Sahrbare Bühnerftälle.

In lehterer Zeit, mo bas Intereffe für die Geflügelgucht in ftetem Bunchmen begriffen ift, begegnet man auch baufig einer lobenden Ermannung pon transporteblen Bubnerbaufern. Diefe Ginrichtung, welche den Bwed hat, den Wohnort der hubner beliebig gu verandern, befondere lettere aufs Beld bringen gu tonnen, ift feine Erfindung ber Rengett, wie manche Befer vielleicht glau-ben möchten. Solche Subnerftalle find g. B. in Oftfriesland icon feit langerer Beit be-fannt, und auch in England benutt man feit vielen Jahren transportable Weflügelmagen,



nach der Jahrebgeit auf Brad. ober Stoppelfelber gu fabren ober fie binter bem Pflug, dem Grubber ober ber Egge die ans Zages-licht geforberten Infettenicablinge megiangen oder so manches ausgefallene Korn ver-zehren zu loffen. Allerdings kann ein sol-ches Sühnerhaus ja nur auf zusammenhängende Aderflächen gebracht werden, weil fonft infolge ber verichiedenartigen Beitellung des Aders und der oft fonderbaren Anficht einzelner Rachbarn bald Streit entfteben fonnte. Wo es aber trgend angan-



gig ift, die Suhner aufs Geld gu bringen, bort wird fich bald ein doppelter Ruben geigen. Ginerfeits wird ber Ader von ben ungabligen Schablingen befreit, welche fich burch ihre Rleinheit und graue Farbe mohl unferen Bliden entgieben, aber dem icar-fen Auge ber Gubner uicht entgeben. Co-bann wird fich der wohltätige Ginfluft biefer Betriebsweise in ber augerordentlichen Broduftivität zeigen. Die Hühner werden ge-radezu herausgefordert, die Nahrung laufend und arbeitend zu sich zu nehmen. Sie sind dabei gesund und legen insolge der richtig zusammengestellten, natürlichen Ernährung, bei welcher Rörnerfrucht, Gleifchiafer und faftiges Grun barmonifch wechseln, eine große Bahl wohlichmedenber und auch gur Brut recht tanglicher Gier. Gin fervorragender Juciter Englands empficht ibrigens, die dinner das gange Jahr in sahrbaren Ställen gu halten und den Standort von Zeit gu Beit gu wechseln. Rach feiner Meinung wird auf diese Weise om beiten den verheerenden Seuchen vorgebengt, ba bet ber gemobniligen Betriebsmeife bie im Boben und Dungbaufen muchernden Reimpilge von den gefunden Subnern ausgescharrt und verichludt merben, wodurch dann die Beiter-verbreitung ber Seuchen erfolgt. Die Ber-anberung ber Anlage verbindert folche Bor-

Die hierzu ermähnte Einrichtung erfordert dazu durchans nicht große Unkonen. Wie Abbildung 1 zeigt, läßt sich ein alter Kutschwagen, den man evtl. bet Wagenbauern für wenige Mart erstehen tann, durch

Eingangeloch verichließbares angebracht. Das Gitter auf dem Bretterfaften bient bagu, um Adergerafichafen, Gutter- ober Trint-gefaße, fowie bie abnehmbare Leiter aufaunehmen. Bird der Bagen etwas bober gemacht, fo fann man auch awei Giegen au-beingen, um möglich viel hubner aufguneb men. Unmitteibar unter bem Dach der oberen Stage muß dann aber eine 10 Bentimeter breite Deffnung freigelaffen werden, um der Luft den Butritt in bas Innere ju geftatten. Die Deffnungen, Turen, Schlupfiocher u. a. m. find aber famtlich an einer Gelte angubringen, um Buginft au vermeiden. Bum Schut gegen bas Raubgeng verficht man bie Luten mit ftarfem Drabigeflecht

Rittergutsbesiter Schirmer (Reuhans bei Delisich) ift wohl ber erfte, der diese Ibee ber fabrbaren Gubnerftalle verwirklicht, denn er ließ ichon im vorigen Jahrbundert ausgediente Bafet- und Mildwagen an Sübnerhäufern berrichten. Auch bat er in jeinem Buche "Birrichafiserfahrungen" eine aus-führliche Anweifung über diefe zwedmäßige

Betrichemeife niebergelegt. In Ablum bei Wolfenbuttel bat man neuerdings folde Subnerftalle auch auf Golittengeftellen aufmontiert (Abbilbung 2). Die Ställe fteben dann fiefer und .fonnen evil. auch jum Transport von Enten benutt werden. Bei Enten und auch bei Trutbilbnern rentiert fich folche bewegliche Anlage ebenfalls, und ficher werben wir in wenigen Pahren, wenigstens auf den meinen grö-feren Gittern, folde fabrbaren Gefligel-wagen antreffen. Die innere Ginrichtung ber lehteren entjoricht natürlich gang den gewöhnlichen Rachtraumen. Gur eine genus

in Sitfriesland ichon feit längerer Zeie befannt, und auch in England benuti man seit vielen Jahren transportable Gestügelwagen, um die Insossen derselben frühmorgens je ichon Sorge getragen werden.

Wenn der Bagen fertiggestellt ist, gewöhnt man die Hühner daran, ihn als Aufenthalisraum für die Nacht zu benuten, umd zwar ift der Derbst die passendien Zeit dagu. Gut ift es, wenn man barin eine Glude ibre Ruden enbruten lagt, ba fie biefe dann fiets in den Wagen zurücksteren wird und zugleich dem anderen Geflügel als Begweiser dient. Werden die Sühner einigs Wole in dem Wagen gefüttert und wird den Tieren der Aufenthalt auch durch zweckmä-ftige Einrichtung und peinliche Sauberfeit angenehm gemacht, so gewöhnen sie sich leicht daran. Dawit der Dühnerwagen, der doch meikens aus bols gehout mirk läusere Leit meiftens aus Bolg orbaut wird, langere Beit gebrauchsfähig bleibt, muß mon die Bretter mit farbigem Karbolineum beftreichen. Die jes tonierviert das Solg und verleibt dem Kaiten auch ein angenehmes Neugere. Bei der Bermendung mehrerer folder Subur-wagen gleicher Konftruftion fann man auch für jeben Bagen eine andere Farbe mab-len, vielleicht grun und braun, damit die Subner ihren Stall berausfinden und nicht den einen oder anderen unwillfürlich übervölfern. Das Pappdach muß öfters geteert
oder mit Dachpixol bestrichen werden; wählt
man von letterem die weiße Farbe, io vermindert mon dadurch zugleich die ftarte Einwirkung der Sonnenwärme. Bei strenger Ralte merben die fabibaren Saufer bis auf die Lufiloder mit Strot augebedt und um-ftellt, fo daß fich alfo ein aweiter Aufenthaltsraum für die Subner notig macht.

Wieder ein Meltau in Sicht.

(machbeind berboten.)

Ale por etwa 7 Jahren die Mitteilungen in die Deffentlichfeit brangen, daß von Rugland ber ein Stachelbeermeltau, nach Diten su vordringe, und an einzelnen Stellen anferes deutiden Ditens iden Befall an Stadelbeerftraudern beobachtet werben fonne, blieb das Gros ber Gartenfreunde gleichgilltig und erfuhr die Dringlichteit ber Barnungen erft, als es den unbeimlichen Gaft in seinem eigenen Garten begrüßen durfte. Roch in bieler Schäbling nicht befämpft, weil bas Bor-geben gegen benselben nicht allgemein geschiebt und burch die befallenen alten Rulturen die pereinigten Sträucher immer wieder versencht mer-ben, da tommt diefes Mal aus dem Giben icon wieder ein Barnungsruf abnlicher Art. Unfere Gurfenkulturen find in Gefahr! In Defterreich bat man icon feit Jahren an den Gurfen, Melonen und Kürbiffen eine eigenartige Erfranfung beobachtet, die vornehmlich die Triebfpigen angreift und bas weitere Austreiben der Ranten febr beeinfrachtigt. Und die Entwidlung ber Blitten ift in Mitleidenschaft gezogen, eine Befruchtung erfolgt meist garnicht, ober aber es bilben fich nur Miggeftalten, die obendrein noch einen gans faben Geichmad baben. Es banbelt fich um einen Meltan (Blasmopara cubenfis), der fic bei gun-ftigem Better ichnell ausbreitet und felbft große Anlagen vollftändig vernichtet. Rachdem ber Schabling nun auch die beutide Grenze iber-ichritten bat, wurde ber Pils icon in Schleften und auch in der Brovins Bofen beobachtet. Gerabe in diefen beiden Bropingen wird ftellenweife ftarfer Gurfenbau betrieben und die Exiftens einseiner Samilien bangt gerade pon dem Ansfall der Gurtenernte ab.

Es ift su befürchten, daß auch diefer Deltan-Bils feine Reife burch pans Deutichland machen wird, and es ift beshalb im allereigenften In-tereffe geboten, felbft die fleinften Gurfenanlagen unter bestäudiger Kontrolle zu balten und bei eintreiender Bilsmucherung fofort energische Borfebrungen su treffen, um die Weiferverbreifung einen Bretterumbau leicht umarbeiten. An Des Schablings au verbindern. Bur Befänwfung Auf diese Beise ift ben beiden Längsseiten werden zwei Gen- bes Meltauvilges find wohl die verschiebenften biere, bie bas Gut fter, eine Tur und ein durch einen Schieber Dittel empfohlen worden; bei den Enrfen muß

man aber auf die Empfindlichfeit der Bflangen, teile Mudlicht nehmen und barum fommt bierbei pornehmlich Schwefelfalfbrübe in Grase. bat fich in fogar bei den fontt fo empfindlichen Pfirfichblättern als unichadlich erwielen. Ein mir beirenndeter ichlefticher Gurkenzuchter bat mit bem genannten Mittel im vorigen Jabre febr ane Refultate ergielt. Allerdings bangt ber Griota ber Befampfung von ber rechtseitigen und wieberholten Anwendung ab.

Jagdhalender für den Monat August.

Bon S. Offermann. (Rodbruf berboien.)

Die günftigen Bitterungsverhältnisse bieses Jahres lassen auf ein autes Jagdjahr ichlieften. Betonbers wird sich dies bei der duhner sowie bei der ganzen Niederjagd bemertbar machen. Das Jungwild (hühner, Salanen, Kalanen, Kaninchen und Daien) ist besonders aahtreich vorhanden. Der erke Halendah ist verächtig durchgefommen. Wie dies in der Negel ist in mird auch mahl in diesem fat ift prächtig durchgetommen. Wie dies in der Regel ift, so wird auch wohl in diesem Jahre die Gübneriagd gegen Ende diese Wooats beginnen. Für den, der noch nicht im Besitse eines fermen Sühnerbundes in wird es die höchke Zeit, sich danach umauschen. Es ist zwar traurig aber war, daß gerade vor Anfgang der Jagd der größte Schund von Sundematerial feigeboten wird. Deshalb wird ein erfahrener Jäger ichon lange vorher einen guten Borsichhund fansten. Da das Abschießen des alten Sahnes von einer Kette Achhühner verhängnisvoss fen. Da das Abschießen des alten Dahnes von einer Kette Rebhühner verhängnisvoll für die gange Kette werden kann so nehme man sich vor. immer auf die lehten auflichenden Südner au schießen, weil dies sat immer junge Tiere sind. Die Aleidung des Jägers soll gur Ausübung dieser Jagd so leicht als eben möglich sein. Man hüte sich, dabei neues Schuhwerf zu tragen, weil durch den Gerbstoff, der noch im neuen Leder enthalten ist, die Füße zu iehr erhiet werden was ja bei der Dochsommerhie sehr unangenehm werden sont des Raubzeuges ist immer noch Gewicht zu legen.

Richt selten treiben auch die Wilderer ihr unsanderes Geschäft in diesem Monat. Zum

Richt ielten treiben auch die Bilderer ihr untauberes Gelchäft in diesem Monat. Zum Fang der Rebhühner tellen sie Schlingen und Laufdohnen. Daber muß für guten lagolichus gesorgt werden. Im Balbe blatten diese Hallunken die Ricken berbei, um diese "niederzulnallen". Starte Dirsche gelangen gegen Ende dies ses Monats zum Abschuk. Beim Abschuk der hiriche in besondere Borsicht am Playe.

Rur gut geweibte Stude follen die Rugel

Die Blattjagd bauert noch fimmer fort. Bie Blattjago vallert noch inmer forn. Buerft follen die noch vorhandenen Kummerer und alte Bode auf die Dede gelegt werden. Die Rabl der Bode muß immer in einer Jaad geringer fein als die der Riden. Becaffinen, Enten. Birthübner und Ganie werden in diesem Monat gejagt.

nügliche Winke.

Die Bermebrung ber Velargonien erfolot im Augult burch Stedlinge. Dort, mo biefen Stedlingen eine entsprechende Bilege au teil wird, tann man im Frühjahr auf blübende Pflanzen rechnen.

Die Auliur ber Sagebutten im Garten macht feine Schwierigleiten; Die Bermebrung erfolst aus Ablegern, ba bie Sagebutte feltett Ausläufer macht. Der Strauch muß von altem bola befreit merben.

Sobald die Rofen verblüht find, bat bas bols die Reife erlangt, um an eine Bermebrung ber Rofen burch Stedlinge benfen au tonnen. Bu folden nimmt man am amedmaßigften die Triebe, bie an ibrer Spipe eine Blute getragen haben, außerbem foll feber Stedling mindeftens amet Mugen baben.

Die Montbretten blifben vom Juli bis in ben berbit binein und erfreuen mabrend biefer Beit ben Raturfreund durch ihre lebbaft orangerot ober ben Kalurreund durch ihre lebbatt orangerot oder lenchtend scharlach mit orange gesärsten Blu-men, die auch bierdurch eine Zierde für ieden Garten bilden. Im Spätheröst ninunt man awed-mählger Welfe die Zwiedeln aus der Erde und überwintert sie in frostfreien und luftigen Räu-men. Beziglich ihrer Form erinnern die Mont-bretien an die Gladiolen, iedoch sind sie busch-ger und werden auch nicht so hoch wie diese.

Die beste Zeit, um Ruden fett zu machen, ift bis zum Alter von 12 Wochen, weil fich alsbann bas neue Feberkleib zu entwideln beginnt, bas an bas Dier fehr grobe Anipruide fiellt. Die Ruden, bie gemaftet merben follen, millen im Alter pon 8 Bochen von ben übrigen Tieren abgefonbert und in einen nicht zu fleinen Raum untergebracht werben. Die Maft dauert vier Boden. Die Geschlechter find natürlich getrennt zu balten, ebenfo muß größte Sauberfeit in den Maftraumen

Quaerne ift infolge ibres Reichtums an Rall und anderen wertvollen Rabritoffen ein portreffliches Grunfutter für Bübner.

Die beite und wohl and einsachte Kennseid-nung des Gestügels erfolgt durch das Anlegen von Fuhringen, die in swei Größen in den Dandel gebracht werden. Wer eine rationelle Gestügel-sucht betreiben will, samn nichts besieres tun, als den Diihnern jur Kontrolle ihrer Leiftungen bie bereits erwähnten Gusringe, die in ben per-ichiedenften Garben erbaltlich find, su benfiben. Auf diefe Beife ift man am ebeften in ber Lage. Liere, Die bas Gutter nicht mehr lobnen, rechts

Aber immer ewig ist die kiebe.

Donnerstaa

Roman bon Wika p. Bave. 730. Gertfegung.) (Rachbrud berfioten.)

Aber es mabrte nicht lange, da fam Da-Bollget ins Simmer.

Du bier? Rora?" fragte fie erftaunt.

dente, bu bift meggefabren? - Aber Du fiebit ja entfetlich elend mas ift dir? 11m Gottes Billen, fprich! 3ft bir etwas geichehen?" Rora nahm alle Rraft gufammen, um ibre

furchtbare Aufregung bu verbergen, Git perjudite fogar ein Lächeln, bas Gran Bollget benn auch wirflich gu tauichen vermochte.

Rein, Marie, bante; mir ift gang mobil fo weit. Es mirb mobil ber Schred fein und Die Aufregung, Chen murbe mir burch einen Jungen Die Radricht, bag ber alte Balgom im Armenhaus mit verbranut ift. dos Rind unterwegs und bin mit ibm umge-Der Garft bat febri, um es gu berubigen. ben Anaben mit eigener Wefahr gerettet. Sind icon Peute von der Brandftatte ba?"

3a, Rora. Frauen und Rinder. In all bem Durcheinander porbin fiel mir bier der Schlufielforb bin und ich vermiffe einen Schluffel. - Billit du nicht einmal mit ber-

auffommen? Der Schluffel mar bald gefunden und Rora ging mit hinauf, fich die Borfebrungen anguieben, die auf ihre Anordnung getroffen maren. Gifrig maren die Dabden noch babei, Die Betten bergurichten, gu raumen,

Bu paden. -Aber Rora's Gebanten manberten gurad uBrief und Ring des Rnaben, ben fie im erften Stod idmaten borte mit bem Mab-den, das wohl mit ibm fpielte.

Sie ging bald wieder hinab und fag wie-ber ba, mit entfetien Augen auf bas Schrei-ben ftorrend, das eine fo ichwere Anllage

enthielt aegen den, deffen glutvolle Blide, beffen frummes, behagliches Berben auch in ibr ein innigeres Gefühl für ibn gu meden begonnen, in der erften Beit ihres Bufam-menfeins bis bann eines Tages feine unbandige Leidenichaft fie aurudidredte, fie fich por ibm fait au fürchten begann. 3br Bertrauen hatte er gerftort. dann fam der andere, eingige, groß, fill und ernft. Unendlich pornehm in Bort und Sat, vornehm vom Scheitel bis gur Coble und unendlich ftolg! Das hatte fie dann gelernt. au miffen, mas Liebe fei, ftille, ftumme, febnfüchtige Liebe. - Und flar und flarer mar es ihr geworden, daß fie dem beifen Werben des Grafen fein Ohr leiben tonne. Deut mar er nun gefommen und batte ihr "Rein" ge-Totenblaffe war fiber fein icones Geficht gezogen, fie batte es wohl geieben. Sahne batte er in die Lippe geprest, tein Bort mehr batte fein Mund gefunden, biefer mundericone Mund, ber jenes Beib mit feinen beißen Liebesmorten betort. der lange mobl geichmeidelt batte, bis fie ibm

willig gebort! -Beifer Born malte in Rora auf -Diefer Mund hatte es gewagt, auch au ihr pon unfagbarer Liebe au reden, batte es fogar magen mollen, fie au fuffen!? -

Tranen tiefer Emporung traten in ibre

iconen Augen. Unterdeft mar Rurft Calten mit ununter-brochenem Gifer auf ber Branbftatte tatig. bier befehlend, da troftend, überall bereit, au belfen, mo man fich an ibn manbte. -

Roro's Bagen mar angetommen. Mle Ernit Egon die elegante Rarre pon fern erfannte, mar er ein Studden entgegen gegangen und feiner abnte bie Enttauidung. bie er empfand, als er Rora nicht auf bem

Wagen fab. Er nahm rubia die Berbandaegenftande den Bein entgegen, den das gnödige Brau-lein jefoft eingevadt, wie der Diener fagte-und borte ichweigend au, als jener beftellte, die Obdachtofen follten vorerft nach ber Bura | fommen; auch eiwa Berlette.

Bei den Bateten mar ein Sandicub. Der Surft entdedte ibn und gab ibn bem Diener.

"Bem echort ber? Sat er etwas au bedeuten?

Den murbe das gnadige Franlein mohl verloren haben. "Gnabiges Fraulein jogen in der Gile die Sandicube erft auf bem Bagen an."

"Muf dem Bagen?"

Ra, Guer Durchlaucht. Bnabiges Graulein wollten ielbft fahren, aber da fam die Gran Inspektor und hielt das gnädige Fräustein gurück. Es war was mit einem Jungen los. der ichrie gang laut. Da hab ich Befehl befommen, allein zu fahren. Beschles Burdlaucht beh ich marte?" feblen Durchlaucht, bag ich marte?"

"Rein, fabren Gie nur gurud. 3ch' fomme fpater nach."

Allo batte fie doch fommen wollen! - Etwas wie Befriedigung fam über Eruft Egon. Ob fie mußte, daß er bier fei? -

Das Gener war geloicht Die Trummer rauchten noch bier und da, aber weitere We-fabr mar nicht vorhanden. Gerettet batte man wenig mehr als bas Leben. Die alten, banfälligen, frohgebedten baufer maren gar gu ichnell den Glammen verfallen,

Die Granen batten mit ichlotternben Anien dem Berfiorungswerte augefeben; bie Manner, meiftens bei der Arbeit im Gelbe, waren erft ipater bingugefommen.

Dest jogen fie alle nach der Burg au. -Das anabige Grantein habe das io ange-ordnet, fagte ber herr Fürft.

Er übermachte noch die Ababrt feiner und Raginer Feuerfprite - bann ging

Dede lag bie vermuftete Statte ba.

Graf Mirich faß auf der Terraffe bes Schlöfichens.

Seine Sande ftreichelten mechanisch den großen Bernbardiner, beffen Ropf auf feinen Anien log.

Unablaffig weilten feine Gedanten bei

Rora. "Ich tann nicht. Graf Ulrich." hörte er fie immer wieder fagen. Rie wurde er den Blid vergeffen, mit dem ihre feuchten braunen Augen ihn dabei angeichaut.

"Gin "Rein!" -Ein Rein für all feine unbandige Cehnfucht, für all fein beifes Berben. Gin nein für feine unwandelbare Berben. treue Liebe!

Do fie benn abnte, wie elend fie ihn ge-Bie namenlos efend mit biefem

Da faß er nun, boffnungbios, jum Sterben mide und war so froh von hier fortge-gangen aur Burg binauf, das Rleinod sich au holen, daß der alte Raginer für ihn hatte hitten sollen! — Wir ihn!?

Bie felig mar er gemejen, als er fie wiedersah nach der langen Zeit, wie unge-duldig hatte er den Augenblick herbeigeschnt, der ihn mit ihr allein lassen wirde! — Gesegnet hatte er das aufsteigende Un-wetter, das dann endlich diesen Augenblick herbeiführte.

Und dann? "Ich tann nicht, Graf Ulrich!" -

Bie der Blit in dem Angenblid vom Simmel gerftorend gur Erde fubr, fo traf bas Bort fein Berg, gerichmetternd vernichtenb!

Schritte ftorten den gebrochenen Mann aus feinem Sinnen auf.

Otto Berg mar es.

Er legte ben Arm um ben Bruber.

Raffe dich auf. Ilfrich! Gei ein Mann! Sine nicht fo ba und finne und finne! Geb' eine Beile mit mir in den Garten!"

Bartlich verfucte ber Freund, ju troften, ber felbit gana verameifelt mar fiber biefen Musgang.

Er hatte mobl freilich nicht fo feit an eine Meigung Nora's au Ulrich geglandt, batte aber gedacht, daß deffen beharrliches Werben, feine unentwegte Liebe das Berg des iconen

handel und Industrie.

Die Borfe Dom Tage.

Berlin, 31. Juli. Bei Beginn ber beutigen Borfe idien es, als ob die geftrige Animartobemesung, wenn auch in vermindertem Dage, ibre Gortfebung finden follte. Die Rurfe maren falt auf allen Umfabgebieten bober, jumal ba feites Rem-Bort und ber gunftige Quartalsausmeis bes Stabliruftes eine ante Stube boten. Balb aber brodelten die Rotierungen ab, da Realifierungen bes Blaves erfolgten und die erneuten milben Schwanfungen in Sanfaattien die Unternehmungeluft labmten. Das Dauptintereffe richter fic bei Eröffnung wieber auf den Danfamartt, mo anter beträchtlichen Abgaben ein Rurbriidpang pon Bpet, su vergeichnen mar, ber fich fpater noch weiter verfdarfte. Man motivierte bie ftarte Ermattung biefes Bapieres mit einem Artifel ber "Befer-Beitung", in dem barauf bingemiefen wird, bas man ben Abichlufboffnungen der Gefellicaft, mit benen ffingit operiert murbe, mit mehr Befonnenbeit gegenübertreten follte, ba ber Abiding bod erft in ca, fieben Monaten fällig ift und die Bermaltung von ibrer vorfichtigen Bewinnperteilungspolitif nicht abgeben burfte. Reben Danfa traten beute Gleftrigitatomerte, Die etwas im Rurfe aurudgeblieben finb, in beit Borbergrund bes Intereffes, namentlich seinte fich Itarte Radfrage für Giemens und Salete und Coudert. Die Rurfe auf Diefem Umfabgebiete erlitten aber im Berlaufe einen beträchtlichen Rickgang. Als fest und lebbaft find ferner Kanada-Aftien an ermöbnen, die im Anichlus an Rem-Bort fich um mehr als 2 pEt. bober fellten. fim Montanmartte waren die leitenden Berte Werwiegend höber. Die Kursbesserungen bielten fic aber im Rabmey von 1 pet. Spater traten aber für biele Berfe bebeutenbe Rudgange ein.

In Banten maren die Beranderungen belanglos. nur Dentide Bant geichneten fich durch eine einprozentige Rursbefferung aus. In Ruffenbanten war die Kursbewegung nicht einbeitlich, fie neigten fpater ebenfalls sur Schwache. Bei rubigem Geicaft gaben bie Rurfe im fernen Berfaufe weiter leicht nach. Gelb über Ultimo 4% Brosent. Die Geebandlung sab Geld auf fünf Tage und bis gum 31. Oftober au 4% pot. 3m freien Berfebr fanben lebbaftere Umfate in Affumulatoren ftatt (545 a 541). Munsburg-Rürnberger Mafdinen (384 a 336). Die Grundftimmung ber Borle blieb bei ftillem Gefcaft auch in ber dritten Borfenftunde ichmader, mur Danfa tonnten fich etwas erbolen. Um Raffainduftriemartie blieb bie Tendens felt. Dochiter Garbmerte 12%, Delmenborit Linsleum 8, Afframusotoren 6, beutiche Linsleum 4%, Bruchfal Maichinen 4pEt. bober, Abler Fabrrad 7, Deutiche Baffen 4 pEt.

Privat-Distant 3% .

Grantfurt a. M., 31. Juli. Rurfe non 1% bis 2% Uhr. Rreditaftien 205 .-. Disconto-Com-mandit 187 .- a 187%. Dresoner Bant 154%.

Staatsbabn 158 -. Lombarben 18% a 19.- a 18%. Baltimore u. Dbio 108%, Badeifabrt

Grudimarfi.

Limburg a. b. Labn. 31. Juli. Gruchtmarft. Roter Beisen (Raffanifder) alt 19 .M. Beiber Beisen (Angebaute Frembforten) alt 18.50 M. Rorn alt 14.40, neu 13.40 .M. Bafer 10.80 .M. Rartoffeln 8-10 M, alles Durdidnittspreife pro Malter.

Amtliche Rotierung vom 29. Juli 1912. Auftrieb: Ochien 93, Bullen 14, Rube u. Farfen 139, Ratber 359, Schafe 102, Schweine 1028. Breit sen 100 Binn pen-bis | van-bis Biebhof Martibericht. en. Cofen: 0) bollfleifdige, ausgemaftete, boditen Schlachtwertes: 1. im Alter bon 4-7 Johren . (ungelocht) : 91 - 9384-88 49-51 6) junge, fleifdige, nicht ausgemaffete und altere ausgemaftete c) maßig genabrie junge, diet genabrie allere 76-87 42 - 4800-00 00-00 00-00 18. Bullen: a) wellitrifdige, ausgewachtene, höchten Schlachtwertes . . 00-00 00-00 00-00 00-00 00-00 &. Garien unb Rube: 89_93 50 - 52a) vollfeifdige ausgemäßete Barfen boditen Schlachtwertes 78-87 d) boulleifange ausgemaltete flibe bönften Schlachmertes bis zu 7 Jahren () 1. wenig gut entwickte Gärfen 2. ältere ausgemältete Rübe und wenig gut entwicklie jüngere Rühe () mößig genährte Kibe und Färfen () gering genährte Kibe und Färfen () gering genährte Kibe und Färfen 42 - 4777-88 86-76 36-41 63-79 30 - 3500-09 00-00 /15/0、公司的10/15/15/15 D. Bering genährtes Jungvich (Greffer): 00-00 00-00 105-108 97-100 63-65 87-94 42-52 71 - 8686 M. Beibematifchafet o) Maftfammer und Mafthammel . . . 41 60-00 00-00 00-00 81-84 a) bollfleifdige Schweine bon 80-100 ftg. (160-200 Bfb.) Lebenbertricht 64-67 a) bollielfelige Schweine von 80 Ag. (160 Isb.) Lebendgerickt. c) bollielfelige ben 100—120 Ag. (200—240 Isb.) Lebendgerickt. b) bellielfelige ben 120—150 Ag. (240—200 Isb.) Lebendgerickt. e) hellielfelige ben 120—150 Ag. (3 Jeniner) Lebendgerickt. e) hettigweine liber 150 Ag. (3 Jeniner) Lebendgerickt. f) unreine Sanen und geschnittene Coer. 63-65 80-82 81-84 64-66

Marfiverlauf: Grogvieb Ueberftand. Ralber und Comeine geraumt. Mittleres Gefcaft.

Bon den Schweinen wurden am 99. Juli 1912 verfauft: jum Preise von 84 Mt. 50 Sin 83 Mt. 23 Stud, 82 Mt. 79 Stud, 81 Mt. 46 Stud, 00 Mt. 00 Stud.

Die Breisnotierungs-Rommiffion Biesbaden.

Berliner Börse, 31, Juli 1912

Berlin. Bankdiskont 41/2, Lombardzinsfuß 51/2, Privatdiskont 31/2 Obligationes mit * sied hypothekar. sichergestellt. Razedr. von	Berlin.	Bankdiskont 41/2,	Lombardzinsfuß 51/2,	Privatdiskont 31/2 9
---	---------	-------------------	----------------------	----------------------

The Hiller marge, or any rare	Obligations and appendix
Otnob. For. u. Stuate-Pap. Stuate - Day Stuate	with and investors and a large state of the
DO. ALAM T DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE	117.500 (Sacha Redenit) 20 La control L
曹子子 do 1 4 15 4 100 200 do do 3½ 20.536 Solita alti 3½ B.Ar.StA.100L 4½ do All et 19 4	\$5.1040 Sentes Sock.FT + 97.250 Rates 6-ach 5 150.00t/ Constitution like 1500.5000 Water Sock.FD 11 194.5050 West 2 Nametim 5 1718.5050
95. 1.4.15 4 100.296 60. 60. 12 74.505 6 20. 44 59 800 60. 60. 75 75.5cbst 1912 4 do. Land-felt 31 2 do.LAC.0 4 59 800 60. 60. 75 500 6	82.000 Want belev. 1 4 96.000 School: School: 12.57.7500 Disseld. Hissel 5 164.750 Base bed. 4.6(10) 115.000 William School 160.000
The second of th	98.000 do. do. 10 31 38.000 Chain, Separat 5 297.00:0 Longon Frank 10 178.000 Bordd, Walker 10 148.900 Witten Gastell 9 194.50:00
2 0 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	96 500 Bang-Atilita Auswartingo [igenter (15 min 18 192 00 min 192 10 min 19 min 192 10 min 19 min 1
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	\$1.100 Sarmer Sanks 61112.55b Storm Adv St CO 377.300 Special Street Sanks 52.100 Sarmerk 12 213.500 Salmert 13 213.500 Sa
to 2 m 2 m 2 m 2 m 2 m 2 m 2 m 2 m 2 m 2	Se out let let fac being de Baise de 125 417.50b de Papieri 0 92.00b de Pril-Con. 3 101.50b 6 151.50b
60. 60. 4 100 9066 Sartiner St. Act. 152 90.006 de. neum 35 80.000 Crementer . 35 90.000 Merki. 37.5.5.4 60. 60. 60. 5 Satist 4 96.208 de. 1882,60 32 94.4256 de. de. de. 3	56 NOC of Report 6. 8 50117.0006 Germanistrin 9 143.750 [cart Wolfers 0 66 10-00 0 partitions 1 215.9000] deletud 8 1055.506
E I I S he land or tot (b) (1) 4	97.2000 [27.200 [27.200 17.200 Market Strater 9 168 00:0]
	98.2000 do Hann Styl St.168.000 Enter Schild 10 190.250 Enter Schild 4 186.256(Enter Schild S
2 1 Go. do. 3% 88.000G Brownery, St. A. 54 an annu Colla-Mond P.A. Stylian 199 Missertransft 30 St 25G 40 a 1013 31	25 ANN DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PROP
	87.25G Marmethell, Ba. 62 [Linear State Control
60 96 . 3 77.2568 60 07 s 17 4 98.200 Usin rGold Litte 85.008 Poster series 1 do set 00 4	30.000 Debraik State Debraik State Sta
THE ROLL OF THE PROPERTY OF TH	96.7566 to Nys. 28. 1001 S 154.0066 School De 1 0 92 Official State 1 105 105 105 105 105 105 105 105 105 1
1 C C S M M C ATH E 144 4 100.000 Detreid, 80.003 30 Ba 400 Assandition Petro Insign Heath 1 Press Ser. III 42	176 200 Distant Armin 186 Aug.
20. XXII a. 164 4 160.00G Etherf, 52-1. 93 4 98.00G Argent, 861. 55 Eiscobe ha - Prior, - Obligat 66. XXII 4 160.00G Las. SIA. Pl V 95 33 08. inn. 400.00E 48 Eiscobe ha - Prior, - Obligat 66. XXII 4	1 000 BBH Branes From A. Child Phile those smith, radice processing the land and the land of the state of the
00 Appl (120 Prager Ed.) 1 4 100 000 Fulface St A 07 4 00 Appl 100 M 10 B 0000 Dat Prager Ed.) 2 78.100 100 Appl	50. DEA TOURS GOTE 1 120. DOS 1 120. DOS
O 2 4 9 4 1 00 40 5 00 00 5 00 00 00 4 00 00 5 00 00 00 4	97.40G Hisanov. Sizet Tult70.0066 Hisanovillosmits 38.9750 Inggon Gustall Michigal Com 8 180.000 Ubligat Inggon Gustallos.
Cole Gald-Lai 41 22.000 Ont Bar St. 53.00 St. Ban St. A 53 33 Cole Gald-Lai 41 22.000 Cont Bar St. Att 5 78.780 Co. 1. D5 vs. 10	37.550c Muldoubers. Ct. 2 Assembly 10.10. 10
# 15 06 05 05 05 05 05 05 05 05 05 05 05 05 05	87.800 Linigab, Ver. S. 7 131.500 Annalist Kohlan 7 158.00b Iran Dg. Wiss. D. D. Table 7544 Salvar 70 838.500 Bank 10 10 10 10 10 10 10 10
6 = 0. 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	SO CON DESCRIPTION AND A 190 AND SAME PART 7 161 DOME CO. Sergo, Pr.A. S 1800 1000 Sebustant Dett. 7 161 DOME CO. Sergo, Pr.A. S 1800 1000 Sebustant Dett. 7 161 DOME CO. Sergo, Pr.A. S 1800 1000 Sebustant Dett. 7 161 DOME CO. Sergo, Pr.A. S 1800 1000 Sebustant Dett. 7 161 DOME CO. Sergo, Pr.A. S 1800 1000 Sebustant Dett. 7 161 DOME CO. Sergo, Pr.A. S 1800 1000 Sebustant Dett. 7 161 DOME CO. Sergo, Pr.A. S 1800 1000 Sebustant Dett. 7 161 DOME CO. Sergo, Pr.A. S 1800 1000 Sebustant Dett. 7 161 DOME CO. Sergo, Pr.A. S 1800 1000 Sebustant Dett. 7 161 DOME CO. Sergo, Pr.A. S 1800 1000 Sebustant Dett. 7 161 DOME CO. Sergo, Pr.A. S 1800 1000 Sebustant Dett. 7 161 DOME CO. Sergo, Pr.A. S 1800 1000 Sebustant Dett. 7 161 DOME CO. Sergo, Pr.A. S 1800 Sebustant Dett. 7 161 DOME CO. Sept. 7 161 DOME
24 to 2 West O. R. A. C. St. A. C.	29.750 Magden Jania 6 [114.300 [Aranberg do. [105/617.750] harpened of the 198. 100 [Fr Californical 8 [134.7500]] hard for the
de. 31 56 806 Magter Deut 4 92 40m de. Guidrente 1.5 45.4666 Magter Arrak 4 82 756 Pr. Hep A.S. 19	97.400 Martinatedant C 180.301 Service Sector Secto
1 10 d m	97.206/Mcki.Str. 8ya 2 4 101 506/ Bargs. Elett 5 140.006/ Hecosystems 7 170.006/ Joing Senter 113.006
2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	57 72000 Mans. Sty. 521 135 000 100 C Mart. 1001 151 755 150 00 Err 152 2000 100 100 100 100 100 100 100 100
En Sale Control of State Control of Stat	WY SEC LA PARTIES AND THE PERSON OF MARKET IN 1982 SEC. ST. ST. ST. ST. ST. ST. ST. ST. ST. ST
The second secon	56.8054.00. Printfabel 122.500 122.500 1 124.75b 1 1 1 1 1 1 1 1 1
# G Persecote 4 99.800 Seri, Pai 106.500 0 18601 1 1891 1 1	I BY MALL IN THE PROPERTY IN STREET BEAUTIFUL STREET OF STREET BY STREET OF
2 7 700 5 7 700 do note + 95 900 Part 354 and 8 5 7 2540 1 1 1 2 2 3 3 0 do 1 1 1 2 3 3 3 0 do 1 1 1 2 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	157.5500 Sected Grandist C 110.3305 Sc. CORRESSON ACOUNTY SECTION TABLE From Their French 100 Paris - brits 3 21.100
5 10 CA S 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	38.00% Dissavriet, 21 4 124.1040 Branth s. Brit. 22 189.300 Scorgeory - 10 Las Ordelles of Long 1 140 Ordelles of
	at my control of the
5 to 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	the court is the column to the
10 Fig. 704 4 100.490 Ecus. Int. 1902 4 20 7060 Desisable Hypoth Plands. do. Linest Ost 4	97.000 do top Mtft. 6 118.75-maps oner tree. ft. 977.25G il accompany 10 178.75-00 ps. 178.8 viss 10 985.000 500, 5000
Schl. Folk 1 98 706 21 93 000 44 Schliftente 5 Sect. Han. School 30 58 000 do. M. 17 4	99.400 Les Plante No. 8 155.250 Careline b. 200 10 10 10 10 10 10 10
	95 4256 Project Cont. Figur J. 134 2556 College or . 130 488.800 E. sepaid Grabe 75135.504 Pagt & Net 116 120 000 E. Ress. Seld # 10061288 250
I Than 7 th a grant to the first the	1000 050 law hard badder Strate Tomoton Cast of the tomorphism of a 1 or over the true from the first true
2 - 2 - 3 - 3 - 3 - 3 - 3 - 3 - 3 - 3 -	\$7.490 Ress.5.1accet[0 159.750 Cole-sin. age_0 = 20.476 200.0000], dot. 1 sec. 20.15 27.50 9 and oth. 25. 5 200.000 Englished add. 1. 20.476 200.0000], dot. 1 sec. 20.15 27.50 9 and oth. 25. 5 200.000 Englished add. 20.15 200.0000]
Femal Principal Community of the State of th	
2 1 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	96.7606 Section 8
60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60.	97.20G [Wood, Separt / 72145.20mapanana, troops 197.25 198.250
Dos H Sheine PrObil 3% 88.000 Co. L O. + sector lost sectors of a sector becomes a control of the sectors of the	

Maddens boch ichließlich rubren murden. Tiefe ichmerate ihn jest die wollige Bergweif lung des geliebten Greundes und Bru-ders, der jo froblich beimgefehrt. fo fiegesficher auf die Burg gezogen war, und ben er bann nach turger Zeit fo gang verftört un-ten am See getroffen batte, wer wußte, mit welchen Gedanken!

Donnerstag

Roch einmal mabnte er berglich: "Ulrich, tomm, fprich, tue etwas, nur fic nicht fo da! Es ift dir ungut! Du wirft Schaden nehmen!"

"Und wenn? — Bas machte es, Otto?" fragte der guriid. "Ich bin nicht so ftart wie du, mein Schickfal io au tragen! Mein Leben ift gerftört! Ich meine Bahnsinn müßte eine Erlösung sein!" — Er lachte auf, hart, klanglos! — "Sie fann nicht! Otto! — kann nicht! — Eie liebt einen anderen denn?! — Aber wen? Saft nicht bu gejeben, bag fie fich einem andern gugewendet!?" -

Du bift ungerecht, Ulrich in beinem Schmers! Du flogit sie an mit solchen Bor-ten! Und sie tat nichts Boses. Sie bat dir, als du schiedest, nur eine geringe Gossung gelassen: Du sagtest es selbst; auch daß ihre Antworten auf deine Briefe nicht gerade er-munternd gewesen! Warest du dennoch so hoffinungefrob, fo mar es beine Cache! — Gie tann boch ihr Berg nicht an dir gwingen! Ulrich! Gei boch vernünftig!" —

Gin Raginer Lafai ift da. Er ift gut Bferd und bat eine Botichaft für den herrn Grafen."

Die Gartnersfrau ftand on ber Treppe und fprach diefe Borte.

Mirich war aufammengeflogen. - Bas

fonnte der wollen? Und tanfend Soffnungen ftiegen ibm mit einem Mal wieder auf, und alle febninchtigen

Bunide murben wieder in tom mach! Mit einem Sprunge war er die Treppe binab und lief um's Saus herum ju dem

"Bas gibt's?" "Das anadige Fraulein von Ragin laffe ben berrn Grafen dringend bitten, fich noch beute abend an ihr an bemuben." entledigte

fich der Diener feines Auftrages. Ulrich mar faum einer Antwort fähig. 3ch fomme," ftieft er furs bervor, und der Bote ritt bavon.

Mit fiebernder Saft machte fich Ulrich be-reit, fattelte felbit fein Pferd, teilte Otto die Botichaft mit, und nach furger Frift fauften Rof und Reiter burch's Barftor hinaus und aur Burg binauf.

"Das gnädige Fraulein erwarten den Berrn Grafen oben in ihrem Arbeits-

Bilms führte ben Befuch binauf.

3meifel jogen wieder durch Glrichs Bruft. Barum das Arbefisgimmer? Aber ba maren fie vielleicht ungefiort! - Es ichien ja im gangen Schlog eine furchtbare Unrube.

"Das gnädige Fraulein find doch mobi?" fragte er den alten Diener, ale er ibm durch die langen Gange folgte.

"In Befehl, gnabiger Berr, ja. Rur et-mas angegriffen mobi! Das Gener und nun die vielen Menichen bier im Saus! Sie find alle bier untergebracht, die Abgebrann-

Er öffnete eine Tur und ging dann felbft, an eine zweite gu flopfen.

"berein". Wora's Stimme, die das rief? 36 laffe bitten," flang es dann wieder des Grafen Ohr und Bilms gab den Eingang frei.

Ulrich trat ein; die Tur fiel ichmer ins Schloß hinter ibm.

Rora ftand am Gdreibtifd, und fah dem Gintretenden boch aufgerichtet entgegen. "Sie haben befohlen, gnadiges Graulein."

Bar es ibre fonigliche Baltung, mar es die erdrudende Stille bier im Raum, machte !

es fein eigenes bis jum Berfpringen flop geffen habe! Gei mein! Get nicht fleinlich bu mareft bas boch nie!" fendes Der3? Graf Illrich wagte nicht das gewohnte

Braulein Rora," magte nicht, einen Goritt

vormaris ins Zimmer ju tinn.
"Ich babe Sie bitten laffen, herr Graf,"
verbefferte Rora. "Rehmen Sie bitte Plat."
Doflich, formlich famen ihre Borte.

Ein trauriges Ereignis bat mich veranlaft, Sie gu rufen. Durch dasfelbe ift ein Schreiben in meine banbe gefommen, das ich fonft wohl nie geseben, beffen Inbalt ich wohl nie erfahren batte. — Es bat wohl fo sollen fefn, — wir wollen uns damit abfinden."

Sie reichte ihm den Brief und trat and Genfter, mabrend er ibn las.

Tiefes Schweigen berrichte im Gemach, nur die Bandubr tifte laut vernehmlich.

Bas murbe merden? -Bange harrte Rora.

Ber Graf branchte lange, die wenigen Beilen gu lefen. Gie fab fich nach ihm um.

Im felbigen Mugenblid lachte er froblich auf, daß feine Babne blitten unter bem Schnurrbart; fonnig ftrablten feine Mugen fie an, gerfmult flog der Brief gur Erde und der fieggewohnte Mann trat iconer und felbitbemußter als je auf das vor Ctannen völlig faffungslofe Madchen au.

"Alfo das mar's, wos dich mir gu neh-men drobte?! Rora! - Beib! Dift du denn jenem Bijd fold ein Gewicht au? balb foffte ber arme Ulrich zeitlebens bugen, weil er als dummer Junge ein wenig ge-tändelt hat, wie alle jungen Leute es tun? Deshalb follte nie eine große, mahre, echte Liebe fein Recht fein burfen? Gine Liebe, wie fie an dir in meinem Bergen lebt, heiß und treu?

Er breitete feine Arme ous, fie gu um-

Romm Rora, vergift das, wie ich's ver- frante Rinder.

"Bergeffen? — Rleinlich?" sand Norg endlich das Bort, und jab vermundert den Grasen an. "Bas wollen Sie? "Bas far der Brief mit mir zu tun, mit Ihrer, mel, ner Liebe? — Sie find im Frrtum, Derr Graf, wenn Sie glauben, daß der Ausgang unserer Unterredung beut Rachmittag seinen Grund habe in diesem da!" Sie wies auf den Pavierball. den Bapierball.

Geine Urme fanten berab, das Lachen erftarb auf feinen Lippen, fein Muge ftarrie fie an.

Traumte er benn, mar er gum Rorren geworden?

"Rora!! — Mit einem Ausschrei fürzie er vor ihr nieder! "Rora! sagen Sie, daß es nicht wahr ist, was Sie sprechen! Sagen Sie, daß Sie Ihren Scherz mit mir treiben, sich ein wenig lustig machen über mich! Alles, alles sagen Sie! Rur nicht das eine, was Sie eben gerebet! — Ich liebe Sie ja doch! — Sie eingen Oleste, die mich au Sie denken los von diefer Liebe, die mich an Sie beuten laft Tag und Racht! Nora! Es fann ja nicht fein, daß Gie mich abmeifen! Bas treibt Gie bosu?" -

(Fortfetamg folgt.)

Gin unichatbarer Borteil ift es, menn Gang. linge an ber Mutterbruit genahrt merden, weil fie bierdurch bie ibnen guträglichte Rabrung erbalten und am beiten por Brechburchiall. Diarrhoe Darmfatarrb etc. geschlicht bleiben. Kann aber eine Mutter ihrem Lebtlinge biese Wohltat nicht erweisen. so gebe sie "Aufele" als Busat um Lubmild, denn "Aufele" als dichon in Tansienden von Fällen aufs beite bewährt und bilbet infolge leiner bernarragenden. Gigenschaften infolge feiner bervorragenden Gigenfcaften ein porgugliches Rabrungemittel für gefunde

Ganz unvergleichliche Borteile bietet unfer nur noch wenige Tage bauernder

Saison-Ausverkaut



Rinber- fcmarze Rinbbor : Stiefel mit Abfan, bis Große 26, für Rinbers braune Chepreau . Stiefel mit ftarfem Boben, bis Große 26

Boften echter Chepreau : Schnurftiefel mit Ladfappe, bis 35, für Rinder : Canbalen je nach Größe 2.50 u.

Rachfolgende Breife allein geben noch fein richtiges Bild von dem ungewöhnlich gunftigen Angebot. Es ift unbedingt erforderlich, die Qualitäten zu prufen, die teilweife in unferen Schaufenstern ausgestellt find.

Danten: fcmarge Cant : Bumps Damen: bochf. Leber - Rnopficube, früher bis 12.00 . iest für Damen: Seidenwelvet: Schnur : und Rnopf : Balbichuhe . Damens hochelegante,

Serrens braune hochfeine BogeRalb: 1150 ftiefel in allermob. Formen, jeht 150 berrens elegante Stiefel mit Lads 675

hodprima Chepreau, joweil Borrat
Derren- ganz prima Sanbalen,
joweit Borrat, echt Rindleber.
Derren-Leder-Hausichube mit Leder-



19 Kirchgaffe 19

an der Quifenftrage.

3010 Telephon 3010.

D. 1 Marienbera.
Meisger: 1 für Biesbaden, 1
Ansbach. 1 Cambera. 1 Dillenburg. 1 Citville, 1 Ariedrichedort. 1 Domburg v. d.
D. 1 Mensfelden. 1 Beilmünfter. 1 Bebrbeim:
Gefügelmeisger: 1 i Biesbaden
Geneiber: 1 für Biesbaden:
Frieure: 4 für Biesbaden. 1
Camberg. 1 Delirich 1 Connenberg.
Lüncher. Maler, Anstreicher:
8 für Biesbaden. 1 Daiger.

8 für Biesbaden. 1 Daiger. 1 Aldrisheim: Deforationsmaler: 2 für Bies-baden: Beichner: 3 für Biesbaden: Etud u. Beton: 2 für Bies-

Dachbeder: 1 Dillenburg, Domburg v. d. D., 1 Rans-

Blaier: 3 für Biesbaden, 1 Camberg, 1 Domburg v. d. S.: Runfiglaier Glasmaler: 4 für

Biesbaden. Buddruder: 1 f. Grensbaufen: Photographen: 1 f. Biesbaden: Kaulm. Geichälte: 14 für Bies-

baden; Techn. Buro: 1 f. Biesbaden. Rellner: 2 f. Biesbaden. Roche: 2 fur Biesbaden.

Beibl, Berional:

Lehritellen werben gefucht:

Gariner: 1 f. Biesbaden: Coneider: 1 nach andm. Roch: 1 für Biesbaden. Beibl. Berfonal: Kaulm. Buro: 1 f. Biesbaden: Kindermädchen: 1 f. Biesbaden. Bur Erlernung d. Daushaltes: 1 für Biesbaden.

Rachfragen über Stellenbefet-ungen und Annelbungen von Stellenangeboten find ju richten

an bas Arbeiteaut im Barterre

bes Rathaufes; Eingang vom

Stellen finden.

Männliche.

Aranten Sterbegelb familienverficherung

f. Bertreter gute Provif. Dff. 'L. Mt. 500 a. d. Exp. bs. BL 98.5

Marfiplay aus.

Beifreugnaberinnen: 6 Biesbaben;

Gef. m. b. D.

3010 Telephon 3010.

19 Rirchgaffe 19

Zu vermieten.

Wohnungen.

3 Zimmer.

Sarifer. 2, 3 3im. 3u vm. 10220

2 Zimmer.

Steins. 28, 2-3. R. R. D. 10015 1 Zimmer.

Gliviller Ctr. 5, D. 1-3.-Wobn auf gleich au verm. 983:

Leere Zimmer.

Bueilenauftr. 18, Sp., b. Ribide, 1 Manf., monatl. 6 BR. 10276

Möbl. Zimmer

Abelbeiblir, 59, Oth. 2. r., möbl. Jim. 3 ML worll a. v. 9788 Albrechtfr. 11, Oth. 1., Schlaft. a.v. Bleichfte. 17, B. 2.1. g. m. 3im. m. Beni., bal. 3. m. 2 Bett. 9805 Bleichitz. 30, 1. L. fc. wöhl. Sim. 1 ob. 2 Bett. u. g. Benf. 9824 Dotbeimer Str. 57, pt. r., fcon mobl. 3im. bill. au om. 10340

Frankenstr. 16, 1. St. r. Zimmer zu vermieten.

Grabenfir. 2, Ede Martifir, 3. St., fr.m.3. m., 28. 55 b. 60 M. 10342
Delenenfir. 2. 2. St., amöbl. Sim., fep. Eingang u. 1 einf. möbl. Simmer an verm. 10314
Rirchsaffe 44, 3. St. r., gut möbl.
3im. m. gut. Benf. fof. 10349
Morisfir. 52, p., m.Mi.m. Q. 9840
Nöberfir 3.2 St. mbl. 3 fepr. 6890 Nöderftr.3,2.St.mbl.8.fepr. 9821 Simmer per fofort. 982

Bellenbftrabe 8, Mittelban 3., 1 mobliertes Bimmer bill. gu

Werkstätten etc.

Edernforbefte. 4, pt., geräumige helle Wertfratte u. groß. hof 3187 Gneilenauftraße 16, b. Ribide.

Sim. (Sout.), auch als Lager-raum od. Bertftätte. 10277 Mietgesuche.

2 L faubere Jimmer m. Bed. n. Mittagstild in d. Rabe des Kurbauf, von anft. Dame sum 15. Aug. gel. Off. bis sum 5. erbet. P. A., Leerbachftr. 94, 3., Frauffurt a. R. 36887

Arbeitsamt Wicsbaden. Geschäftsstunden von 8-1 und 3-6 Uhr. Tel.-Rr. 573, 574. (Rachbrud verdoten.)

Es werden gefucht: Rannl. Personal: Gariner i. Gemusebau, 1 für Hotel n. ausw. Baufchloffer. Bau u. Robelicreiner nach

Rufer f. Bolgarbeit und

Acuerarbeit.

1 Frisenr und Barbier.

1 Kauimann der verseti Rundsschrift schreibt.

1 ig. Derrichaftsdiener.

1 led. Fuhrmann.

2 Adarbeiter.

2 Aderfnechte n. ausw. Haus-Versonal: 4 Alleinmädden (felbst. focen). 2 Hansmädchen. 3 Ködinnen.

Saft- und Schantwirtschafts-Bersonal: 1 Obertellner i. Dotel. 2 ig. Obertellner f. Restaurant. 2 Jimmerfellner.

junge Roche. Rüchenburichen. Sausburichen für Reftaurant.

Liftjungen. Büfettfraulein. Beifigeugnaberinnen.

3 Rödinnen. 5 Kaffeeföcinnen. 2 Beitöchinnen. 2 Kafte Ramfell.

2 Roblebrfräulein. 10 Saus- u. Rüchenmadden. Bademadden. (Abteilung Lehrftellenvermittlung) Lehrlinge merben gelucht: Aupferichmiebe: 2 f. Biesbaden,

1 Berborn. Schmiebe: 1 für Frauenstein, 1 bonr, 1 Biedenfoni, 1 Dilgert, 1 Limburg. Refferichmiebe: 2 für Bieb-

Uhrmader: 1 für Biesbaben: Spengler: 1 für Biesbaben. Drabiflecier: 2 für Biesbab.: Drahistechter: 2 für Biesbaden: Rechaniter: 1 für Wiesbaden: Katber: 1 für Wiesbaden: Schloster: 6 für Wiesbaden: Spezialfabrit für Aufzüge: 1 für Biesbaden. Tapezierer u. Deforateur: 2 i. Biesbad. Schreiner: 6 für Wiesbaden. 1 Breidenbach, 1 Schadect. 1 Breidenbach, 1 Schadect. 1 Batleach, 1 Naurheim. Sattler u. Volkerer: 2 für Biesbaden, 1 Wiesbaden, 1 Nourbadaur. 1 Bintel, 1 Domburg v.d.

Comeit Borrat fommen jum Berfauf:

braune Chevreau : Couhe



fappen, alle Größen . Bugidube, 485

futter, joweit Borrat . .

an der Luifenftrage 36596

Bader: 28 für Biesbaden. 1 Cronberg. 2 Domburg v. d. D. 1 Ufingen. 1 Bider. 1 Königstein, 1 Sindlingen: Bäder u. Konditor: 3 für Biesbaden, 1 Domburg v. d. D. 1 Marienberg. Bum fofortigen Gintritt merben

für Greileitung und Dausanfoliife gefucht.

Siemens-Schuckert Werte G. m. b. S., Bauburcau Undenheim (Rheinheffen) (gu melben im Reftaurant Reichefrone gwiften 12 und

Reifende und Sandler find, bob. Rebenverbienft, wenn fie bas, b. Privat- u. Gefcafts-teuten leicht verfaufliche Buch teuten leicht verfaufliche Buch Der Rechtsanwalt im Saufe mitführen. Bertaufspreis 3,50. Reifemufter 2,50 Boreinfendung ober Radmahme. 36855 St. Sikora, Versand Brieg Bezirk Breslan.

300 Mark monatlich und mehr

verdient jeder, der unfere Arritel übernimmt für Alleinbegirf, Ga-rantiert die Stunde 2 Mt. Jeder ift Känfer, Anst. n. 3.28. Trappe, Boblis-Ehrenberg bei Letvaig, 82.

Weibliche.

Cucht. guchenmadnen gef. Bu melben beim Detonom 8. Rgl. Bilbelmsbeilanft. 9794 Modes.

Bebrindboen aus gut. Familie für ben Bertauf gelucht. Bagioal & Weilepp, Taunuster. 9. 9855

Stellen suchen. Männliche.

Junger Gartnergehilfe beffen Lebre foeben beendet, f. foi. Stellung wo er fich weiter ausbilden fann. Offerten unter An. 501 an d. Erp. d. Bl. [3189 Weibliche.

Fräulein. 19 Jahre alt, verfett deutsch u. franz. ivrechend, versteht Kiiche u. daushalt, seither in bester. daushaltung tätig gewelen, sucht, gestist auf beste Beugniffe. Stellung bei älterer Dame od. älterem Ebevaar zum 15. Aug. Off. mit Lohnang. sind zu richten an Wish. Barth, Etc. Marie-aur-chenes, Kr. Men. 36878

1 Ubr mittage. Zu verkaufen. Diverse.

Reiner Coweis. Biegenbod, 34 3. aft. Brachterenvel., a. Sucht geeign., u. mehrere gute Biegen au verfaufen Biefenftr. 8. part., an der Balditraße. 1883

Antiquitat! 1 Baar gold., große Obrringe (verichlungen), aus 18f0, s. verf. Seltenbeit! Breis M. 50.— Off. u. Am. 503 an d.Ero. d. Al. 30888

Ein größerer Boften [36889 Zinngeschirr, versch. Waffen und Münzen.

Piano, 36882 fcwars, gut erb. für 160 Mt. su verfaufen. Dosbeimer Str. 21.

Rab. an erfr. in ber Exp. b. Bl.

Getragene D. und D. Aleider su verfaufen 1828 Raifer-Friedrich-Ring 44, 3, Smoting und Beste zu vert.
neu. Luxusstüd, auf Seide
gearbeitet, für mitteltr. diaur.
Gr. 1.70, statt 95.— i. 92. 40.—.
Off. u. No. 502 Eru d. Il. 36888 200 Baar neue herrenitiefel,

Bolgbeitfielle. Sprungrabme mit Matrave für 15 Mt., rund. Lifdavf. hellmunbfir.3.1.1.19827

Bequemer Ottomann mit mob. Neberang, 23 M., Krifiall'piegel mit Stufe u. Auffath 32 M., 2 fdd. faub. ox. Dechbett u. 2 Kin. 9 M. au vert. Bleichftr. 30, vt. 9842 Gr. Dolg-Rinderbettitelle f, 6 92. an vert. Schachtitr 28. v. 9804 Bett u. Aleiberichtant au pt. R. Ablerftr. 13. Dtb., Dach. 9837

Beg. Ums. verich. Bett. 25—30, 6 Ateibericht. 10—20, Baicht., Sola b. s. v. Jatytftr. 20, pt. 9754

Sut. Fabrrad in. Freil. 50 M. pert. Dlauergaffe 10, 3. 9817 Ein Breaf bill, au vertaufen herrnmiiblgaffe 5.

Gut erh. w. Sis Liegewagen für 10 M. au verfaufen 9818 Riedricherftr. 12, 1. r. 1 Rabmafdine billig au vert Romerberg 16, 1. Gt. 3185

Bengin Motor (1 PS.) billig su pertaufen 318 Edernförbeftraße 4. part

Kaufgesuche.

Gin Arbeitepferd au taufen gefucht. Rüberes in b. Erpb. bs. Bl. 9812 Alite Rosbaarmatragen 8 aufarb. 8. f. gefucht. Off. u. 6. A. Schützenhoipoit.

Kapitalien.

Gelb an fic. Perfonen auf Bediel, Schuldicheine. Dausitand, Propifion pon Dar-lebn. Bu baben durch Relling. Donbeimer Str. 20, 2 (3655)

Verschiedenes.

Alle Arten Gaffer aur Obie und Beerenweinbereitung ftets au baben. Johniederlage. Bleichftrate 20. Dafelbit alle grobere Baichblitten

Bafde sum Baiden und Bugeln wird angenommen (3184 Relleritr. 31, 3, L

Damen

finden fixeng diskrete liebevolle Anfinalme bei deutsch. debamme a. D.: fein Deimbericht, kein Sor-mund erforderlich, was überall unumgänglich ist. Wiwe. B. Baer, Raucy (Frankreich). Rue Bafteur 38.

Massense

empfiehlt fic. Rur turse Beit bier. Gerichtsftr. 5, 1. 9839 Damen find, Aufin, Rat u. Dille b. deutich erf. Debamme. Aufr, an Fraunülter, Raaftricht b. Nachen, Sporenftr. 14 (Holland). 38841

!! Berühmte Ceberin!! nur furse Beit bier 982 Gerichtsftrafte 5, 1.

Silline Ruftoblen. Bet Mbnabme von 10 Bentner [36626

W. Ruppert & Co., Mauritiusftr. 5. Zel. 23. 30696 Königliche Schauspiele. Gefdloffen.

Relidenz - Cheater. Bom 1. bis 30. Muguft: Geichloffen.

Operetten - Cheater.

Donnerstag

Direttion: Max 3. Seller und Paul Beftermeier, Donnerdiag, 1. August: "Boluifde Wirtichaft". Freitag, 2.: "Die geschiebene Frau". Cambiag, 3.: "Gin Walzertraum". Conntag, 4.: "Der Codvogel".

Volks-Cheater.

(Bürgerliches Schaulvielbaus.) Direktion: Bilbelmn, Donnerstag, den 1. August, abends 8.1d Uhr, zum 5. Male; 's Aulleel! Bolksfidd mit Gelang in 5 Aften von Karl Morre. Musik von Bincenz Perkl. Spielleit.: Mar Ludwig. Musik. Leit.: Frau Kapellmstr. Hoffmann.

Freitag, 2., abends 8.15 Uhr, jum 1. Male: "Das boje Graulein".

Auswärtige Theater.

Donnerstag, 1. August, abends 7 Uhr: "Tannhäufer". Freitag, 2., abends 7.30 Uhr: "Boccaecio". Samstag, 3., abends 6.30 Uhr: "Bobengrin", Sonntag, 4., abends 7 Uhr: "Even". Montag, 5., abends 7 Uhr: "Rartha". Dienstag, 6., abends 7 Uhr: "Cavalleria rufticana". Hierauf: "Der Bajayo". Mittwoch, 7., abends 7 Uhr: "Der Rosenkavalier". Donnerstag, 8., abends 7 Uhr: "Der Prophet".

Sängerchor des Turnvereins.



Der Brooklyner Sängerbund trifft am Freitas, ben 2. August d. J., nachmittags 5 Uhr 50 Min. au einem Beluche unserer Stadt bier ein und ist Gaft unseres Chores. Bir bitten die Gesammitgliedichaft des Turnpereins sich an nachstehenden Beranftaltungen anblreich au beteiligen.
Freitag, den 2. August, nachmittags 5 Uhr:

Julammentunft im Bereinstofal, Gellmunbitrage 25 gum gemein-zhaftlichen Abmarich mit der Ravelle des Füfiller-Regiments von Gersdorff gum Empfang am Babnbof. Abends 8.30 Uhr:

im Bereinsbeim bellmunbftraße 25, wogn bie Mitglieber bes Turn-pereins und geladene Gaffe nur gegen Borgeigung der Mitglied-besw. Gaitfarte Intritt baben.

NB. Der Rommers findet ohne Damen ftatt. Die am Empiang fich beteiligenden Bereine der Biesbabener Sangervereinigung bitten wir, fich um 5 Uhr in unferem Bereinstofal. Dellmundftrage 25, einfinden au wollen. Der Borftand.

Unter den Eichen :: Restaurant E. Ritter. Donnerstag Abend: Grosses Militär-Konzert.

Bester anderem femmt an allgemeinen Bunich sur Aufführung:
Die grosse Pahet.

wirftes Tongemalde, die denfwürdige ftabrt des Grafen Beppelin vom 4. und 5. Angult 1908 ausgeführt von der gangen Ravelle des Stüftlier-Megiments v. Gers-dorff, unter verfönlicher Leitung ihres Obermufitmeisters. Gintritt frei. [9834] E. Ritter.

Conntag, den 4., Montag, ben 3. Muguft findet die Dotheimer Kirchtweih

K. Wintermeyer "Zum goldenen Löwen"

4 Uhr: Grosse Tanzmusik.

Geschäfts=Uebernahme.

Befannten, Greunden, sowie meiner werten Rachbarichaft
teile ergebenst mit, baß ich mit Deutigem bas
Restaurant "Zieten"

Seerobenstrasse 32, Ede Bietenring Abernommen babe. Es wird mein eifrigftes Beftreben fein, meine werten Gafte

in jeder Beife gufrieden au ftellen. Dochachtungsvoll

L. Robert. BS41

Wirtschafts-Uebernahme. Ginem verebrlichen Bublitum und werten Rundicaft, fowie famtlichen Bereinen die Mitteilung, daß ich mit dem beutigen

Lage bas Gafthaus "Bur dentiden Cide", Sonnenberg (bisherige Befigerin Chrift. Bad Bwe.)

ibernommen babe.
Es wird mein eifrigftes Bestreben fein, die mich beehrenden Gafte in jeder hinficht gufrieben zu ftellen.
Empfeble prima dausmacher Burft, eigener Schlachtung, spwie prima Apfelwein und vorzugliche Rüche bet guter Bedienung.
Dachachtungsvoll

Gustav Leichtfuss

Gafiwirt und Detger. Connenberg, 1. Muguft 1912.

Hanptbahnhof Wiesbaden Hauptbahnhof.

Extra-Clowns- und Komiker-Vorstellung

Humoristisches Programm.

Debut des gesamten mit so grossem Beifall aufge nommenen Künsterpersonals. Z. 1746 Vorverkauf im Cigarrengeschäft von 6. Meyer, Lang-gasse 26, sowie von 10 Uhr ab an der Circuskasse. Kurhaus zu Wiesbaden. Freitag, 2, August,

vormittags 11 Uhr: Konzert des Operatten-Theater-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Kapelimeister Paul Freudenberg. 1. Jubel-Ouverture

C. M. v. Weber Goschus 2. Liebestanz
3. Walzer a. d. Optte, Morgen
wieder lustik H. Lewin Vieuxtemps 4. Rêverie

5. Fantasie aus der Oper "Euryanthe" C. M. v. Weber 6. Grüss Gott Wien, Marsch Strange Strauss.

Nachm. 3,30 Uhr: Wagen-Ausflug ab Kurhaus,

Nachm, 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert

(Militar-Konzort), Kapelle des Fussart.-Regiments General-Feldzeugmeister (Brandenburg.) Nr. 3 aus Mains. Leitung: Horr Königl, Ober-musikmeister Klippe. 1. Germanis-Marsch Keil

2. Ouverture z. Op. Nebukad-3. Liebestanz aus "Madame Verdi

Cherry* Goschna 4. Divertissement aus "Das Rheingold" R. Wagner 5. Wenn die Füsschen sich heben,

Walzer ans "Die kensche Susanna" Gilbert 6. Lieb mich und die Welt ist mein, Lied Ball Ball

7. Studentenlieder-Potpourri Kohlmann 8. Fackeltanz über Motive aus Wagner's "Meistersinger" Eckert.

Abends 8.30 Uhr:
Abennements-Konzert
Armee-Abend.
(Militär-Konzert).

Kapelle des Fussart.-Regiments General-Feldzengmeister Brandenburg.) Nr. 3 aus Mainz, Leitung; Herr Königl. Ober-musikmeister Klippe. 1. Preuesen - Marsch, Armee-marsch Golda

Golda marsch

2. Königgrätzer-Siegesmarsch
(Nr. 195)

Piefk

3. Pariser Einzugemarsch Trenkler (Nr. 206)

4. Radatzky-Marsch (Nr. 145) 5, Karthner Liedermarsch Seifert

7, Armee-Marsch aus der Oper Faust* (Nr. 182) Piefke 8. Der Torgauer-Marsch

6. Armee-Marsch (Nr. 141)

Beethoven 9. Armee-Marsch Nr. 116 aus der Oper Der Braner von

Preston. Friederikus-Rex (Nr. 198) 11. Sedan-Marsch (Nr. 25a). 12. Finnländischer Reitermarsch

(Nr. 211). 13. Präsentiermarach d. I. Matrosen-Division

Prins Heinrich v. Preussen 14. Armee - Marsch (Nr. 222) Präsentiermarsch Beethoven

15. Der Möllendorffer-Paradamarsch Möllendorff 16, Yorkscher - Marsch, Armee-Beethoven. marsch

Verreist vom 1. bis 14. August Lahnärzlin Rosenthal

Gr. Burgstrasse 19 (Eingang Mühlgasse 5.) 9805

Von der Reise zurück

Dentist E. Garnier, Schwalbacher Strasse 65. 1, Ecke Michelsberg, 9830

Krampfadern,

geschwoll, Beinen, verdickten u. schwachen Gelenken sind meine aus aller bestem Material hergestellten nahtlosen

Gummistrümpfe

unentbehrlich. Sie sind porös, leicht und sehr dauerhaft und geben einen festen angenebmen Halt.

P. A. Stoss Nachf., Inh. Max Helfferich, Taunusstrasse 2.

Telephon 227 u. 3327.

Am 23. Mugust d. 3., vormittags 9 tibr wird an Ge-richtsstelle, Zimmer Nr. 60 das Wohnhaus mit Hofraum 20., 3 a 50 gm groß, bier, Bahnhofftraße 9, 156 000 Mart Wert, wangs-weise versteigert.

Wicebaden, ben 28. Juli 1912. Roniglides Amtegericht 9.

Befanntmachung.
Preitag, den 2. August, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Daule Beleuenftraße 24:

1 Regulator, 1 Sofa, einige Fenstervorbange
öffentlich meistbietend zwangsweile gegen Barzablung.
Muscheid, S. G. Bollzieher, Scharnhorstift, 2, 3.

Meubau einer Candesbankftelle zu Eltville. Berdingung.

Die Ausführung der Erd. Maurers, Asphalts, Staders, Schmiede und Eisenarbeiten ift in einem Los zu vergeben. Die Zeichnungen liegen während der Auvoftunden im Landesbaus, Zimmer Ro. 28 zur Einsicht auf, woselbst auch Angebotsformulare zum Betrage von R. 1..., solange der Berrat reicht, erbältlich sind. Angebote sind verschlossen und mit entivrechender Aufschrift versehen die Samstag, den 10. August d. I. vorm. 11 ühr an den Unterzeichneten, Landesbaus. Jimmer Ro. 58 einzureichen, woselbst die Oeffnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter statisindet.

Buschlagsfrift 30 Tage.

Buschlagsfrift 30 Tage.

Biedbaden, den 29. Juli 1912.

Der Landesbaumeister:

R. Maller, Regierungsbaumeifter.



器DIEAMTLICHE器 **STADT-AUSGABESTELLEUR** EISENBAHN-USCHLAF WAGEN-BILLETS以間 ANGGASSE 481 IM REISEBUREAU AMTUCHES STADTBUREAU DER PREUSS, HESS. STAATSBAHHEN VAGENTUR DER INTERNATION







Magenleiden

Bei Berbauungeltbrungen, Appetitmangel. verdorbenem Ragen, Gobbrennen, Blabungen Blagenfdmade, Ragenframpt, Uebelfeit mit Erbrechen, überbaupt Ragen bei dim erben eber Art mirten

Beichels Wagentropfent berühmte Baliam auf den Maaen. Flasche 80 Vis.
Ginzig echt mur mit "Wedico" – Berlin 80. –

3n Wiesbaden bei: Abler Drogerie, Bismardring 1: A. Mexi. Michelsberg & & Beenkiein, Edembogengaffe 11: L. Kimmerdring 1: Rerofit. 46; & Krad, Bellrichtr. 27: B. Kinor. Schwalboderitr. 40; E. Fornechl. Abeinfr. 67: A. Seab, Meinlitr. 101: & Spielmann, Scharnboritr. 12: A. Bisel, Ridelsberg 11. Bingen: A. Gehaer. Schmittitr. 14. Biebrich: A. Krupp, Drogerie. Langenichwalbach: L. Rolentana, Brunnenftr. 17.

Der wegen Geiftesichwäche entmindigte Rudolf Kung aus Daing ift bor furgem aus ber Landesirrenan "Philippsholpital" bei Gobbelau fliichtig gegangen und for gur Beit in Biesbaden ober Umgebung fich aufhalten.

MIS Bormund des Genannten marne ich jedermann fis mit Rung irgendwie eingulaffen, insbefondere ihm Darlete gu gemahren, oder Bestellungen von ihm irgend welcher an auszuführen, ba die Bormunbichaft für Berbindlichfeiten, bie Rung eingeht, nicht auffommen wird.

Gleichzeitig bitte ich Alle, bie ben Aufenthalt bes Rung fennen, mir fchleunigft babon Mitteilung ju machen. Der Bormund :

Class,

Rechtsanwalt in Daing, Stadthausftr. 11

heißt die Lofung des modernen Guropaers, folange er inmitten ber Er-werbsjagb bie Nerven burch Reigmittel, von benen eins gum Ausgleich Itets das andere notig macht, gu immer größerer Anstrengung aufau-peitschen ftrebt. Mehr Luft und Raturk beifcht er, von biefer Ueberfpamung ericopft, sobald im Commer bas be-rufliche Sasten nachläßt. Diese Periode natürlicherer Lebensweise follte auch mit natürlicher Ernahrung verbunben fein. Ber in folder Beit ftart wir-tenbe Genugmittel wie ben Morgen-taffee ausschaltet und fich bafür bem



-Rafao zuwendet, wird bie angenebme Entdedung machen, bag biefer in gleichen Mabe anregt, ohne bie Rem wird bann ben bauernden Gewinn bavon tragen, nicht wieder dem Sange nach allerlei immer frateren Reizmitteln zu verfallen. Da Reichardt-Kalao nicht überall erhältlich ist und viele an-bere Fabrilate nicht bauernd behagen, versorge man sich für den Ferien-Bedarf in der nächsten Reichardt-Filiale. Eine solche befindet lich in

Wiesbaden: Langgasse 25.

Wernipred:Rummer 2449. (36618

I. Margarete Magbalene Chmi.

Rurbanstontrollerer a. D. Ginet Benbel bier mit Luife Schrober biet.

Alm 18. Juli dem Schloffer Welles Withelm Adolf Serlgen e. S. Am 19. Juli dem Zimmerman Deinrig Weier e. T. Um 17. Juli dem Laglidnes Ind.

Am 17. Juli ven Zabeglerer 3ob. Rorl Bermemann e. G. Am 18. Juli dem Fabrifarbeitet. Johann heinrich Georg Cauer t. G.

Bagner bier und Margareta gelosi in Sau-Obernbeim.
Der Errgeant Beibelm Dursted in Mainta und Babelte Baumann bist.
Der Anufmann Mar Will huss Gelich bier und Anna Afara Tunkt im Deiptig-Bellmareboof.

Deränderungen im Samilienstand. Wiesbaden.

Mm 21. Bull dem Technifer heiter. e. Berghäufer e. S. heinrich Karl Frip. lott. Kim 21. Juli d. Zogl. Ferdinand B Golf e. A. Karia, Kim 21. Juli d. Logi. Ferdinand Colf e. T. Waria,
Im 28. Juli dem Frifeir Franz Bagel e. T. Hiller d. T. Juli dem Gultmann Olfs
Bagel e. T. Hima Christia.
Um 27. Juli dem Gultmann Baril
Grober e. T. Kima Theiselfa.
Um 27. Juli dem Gultmann Baril
Bubott Schäfer e. E. Korl Ludwig.
Um 28. Juli dem Him. Special
Guidel e. E. Horia Baril
Guidel e. E. Hima Ladif nig.
Guidel e. E. Libraria Baril
Guidel e. E. Hima Ladif nig.
Guidel e. E. Libraria
Guidel e. E. Li

mutgebeten Mechamifer Friedelich Magner in Wechamifer Marie Loh hier.
Sachtfarbeiter Chr. Sabn hier mit Magdalene Daun hier mit Bermitweler Schreiner Ronrab Schollmaber in Rolfbeim mit Unna Maria Rafbarine Schoolbach ber. Binger Georg Rremer in Erbad | mir Marie Said bofelbit.

Um 30. Juli Therefe bon Bunfen | Min 27, Juli Cofie Demmer, 1 3.

geb. Gretin ban Bufed, 71 3.

Bierstadt. Um 17. Juli bem Fahrifarbeiten Mogult Bood e. G.

Min 18. Juli bem Zaglobner Bofef Bublet e. I. fim 13. Juli bem Anufmann Muguft Griebrich Rorf Grundftein ein Cobn.

Um 19. Juli dem Taglobner Rarl Grundftein e. G.

Um 15. Buli bem Former Luberig Sochlietter e. G. Mm 20. Juli bem Gergeant 25ilb. Gleche e. S.

Der Gefreide Friedrich Mubelf Boule Monnefcmibt in Emilie Emma Araling bier.

Der Mgent Ernit Mum und Marin Raper, beibe in Wolltein. Ber Taglobner Bilbelm Beter Gilles bier und Ratharina Bhilb-bine Glad in Biebbaben. Der hilfsbeiger Johann Spiel und Louife Augnite Johannsbedr, beide

Der Strafenbehnichaffner Unten

Um 20. Jufi ber Simniermann Benl Mieble und Johanna Glifabelb. Comitt, Golbe bier. 20. Juli Moolf Carl Geift. 3n. | Ne

Net 22. Buff Gelb Geil, 11 Sten. balibe, 51 3.

Hin 21. Juli Start Arapit, Aug. Siegleemeifter, 67 3.